# Miesbademer Canblatt.

"Tagblatthaus".

Shallet-Balle geöffnet von 3 libr morgens bis 6 libr abenbs,
Polithedente: Grantfus a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich 2

12 Ausgaben.

"TagBlatthans" Ir. 0850-38. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, aufer Conntugs. Pelijheffenis: Feanffurt a. M. Br. 7195.

Bezugspreise: Durch ben Berlag bezogen: Mt. 5.80 monatlich. Mt. 11.40 vierteischrlich, obne Aragiobn; durch die Bost bezogen: Mt. 5.80 monatlich. Mt. 16.50 vierteischrlich, mit Bestellen. Die Aragen und alle geld. Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Angadestellen, die Aragen und alle Postanstalten. – In Källen böherer Gewalt, Betriedsstörungen oder Streits baben die Bestehr feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Arstattung des entsprechenden Entgeits.

Anzeigenpreifer Ortilige Anzeigen Mit. 1.25, ansmärtige Anzeigen Mit. 1.20, örtliche Retiamen Mit. 5.—
auswörtige Retiamen Mit. 7. für die einipolitige volonelzeile ober beren Raum. — Bei wiederbolter Aufnahme unveränderter Anzeigen entforechender Rachlaß. — Schluß der AnzeigenAnnahme für beibe Ausgaden: 19 Uhr vormittags. — Hür die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plägen wird teine Gewähr abernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Zagblatis: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfpreder: Emt Beutrum 11435-11437.

Mittwoch, 22. Juni 1921.

1008

Ch nitz

ften

0

P iela 12,

nn.

n ihl

Akt.

ise:

ter.

nn.

in ben

erie

at 1

ekeri-ckeri-ce Eins

Walnet Bus Jonigan

Suppl.

peretie

celaner auf.

Lleder

107 YOU

id, Lied

or was

Lieder

# Abend-Ausgabe.

Mr. 284. . 69. Jahrgang.

# Die Reparationszahlungen.

W. T.-B. Paris, 21. Juni. Der "New Port Heralb" erffärt in einer Meldung aus New Port, das Staats-bepartement stelle amtlich die Nachricht in Abrede, daß die Bereinigten Staaten bei der Reparationstommission Borstellungen erhoben hätten, um Deutschland au verhindern, bei der Bezahlung seiner Reparationsschuld Wechsel auf New Porter Banken zu ziehen Tatsächlich hätten mehrere Großbanken beim Staatsdepartement gegen das Berfahren Einfpruch erhoben, bas bei ber Tätigung ber deutschen Einsprüch, ber dei bet Langung ber deutschen Dollarkäuse für die Zahlungen am 1. Juni besolgt wurde. Durch ihren Bertreter in der Reparationssommission Bonden seien die Bereinig-ten Staaten serner von der Absicht unterrichtet wor-den, den Wiedereintritt einer Lage wie der vom 1. Juni zu verkindern. Es seien sedoch weder im ersten noch im zweiten Falle Schritte unternommen worden. Bor-kellungen dei der Reparationssommission mürden auch ftellungen bei ber Reparationstommiffion murben auch nicht in Erwägung gezogen.

W. T. B. Mashington, 21. Juni. Rach einem Funt-fpruch erffarte ber handelsminister Soover, bas Borgehen der Keparationskommission, die Zahlung der Borgehen der Reparationskommission, die Zahlung der gegenwärtigen Rate der deutschen Entschädigungszahlung in amerikanischen Dollars zu verlangen, habe einen scharfen Rückgung an der Börse versursacht und eine Schädigung des Handels zur Folge gehabt. Hoover sorderte, daß die Kommission eine derartige Politik nicht weiter versolge und regte an, die Kommission möge die Rate der Entschädigungszehlung entweder in allierter Währung feilieken gber gehlung entweder in alliierter Wahrung festseten ober ber Anlauf von Dollar moge über eine betrachtliche

Beitspanne ausgedehnt werben. W. T.B. Paris, 21. Juni. Der "New York Herafb" ichreibt, in unterrichteten Kreisen glaubt man, daß bet französische Plan, die deutsche Reparationssichuld durch getrennte Ausgaben von Schuldverschreibungen seitens ber einzelnen allijerten Glaubiger stülstig zu machen, binnen furzem von der Reparationskommission gutgeheißen werde. Die amerikanische Finanzwelt werde den Blan begünstigen. Die Angelegenheit werde auf der Tagesordnung einer neu en Sikung der alli ierten Finanzweltsinden männer stehen, die am Freitag in Paris stattsinden wird. Man glaubt, daß die Ausgade der Schuldverschreibungen für die allierten Länder vor dem 1. September erfolgen werde. In der ermähnten Sikung tember erfolgen merbe. In ber ermannten Gigung der Finanzbelegierten werde man sich auch von neuem mit dem Preis der auf dem Masserwege gesteserten Kohlen und der Verteilung der in Spa seltgesetzen Kohlen und der Verteilung der in Spa seltgesetzen Gig Prozent der deutschen Entschädigung unter die lleinen Mächte beschäftigen, da seht in der Kommission noch seine Einstimmigkeit habe erzielt werden können.

# Die beutich-frangofifchen Biederaufbau-Berhandlungen.

Dz. Baris, 22. Juni. (Drahtbericht.) "Deuvre" zusolge ist im Ministerium für Wiederaufbau erklärt worden, die Mitteilung an die Presse, man habe keine größeren Bestellungen in Deutschland gemacht, sei des balb ersolgt, weil das fasiche Gerücht verbreitet keweson ei, man habe verschiedene Bestellungen an Deutschland vergeben, die aus französischen Mitteln bezahlt werden sollen. Die Verhandlungen über die beutsche Beteiligung am Wiederausbau würden sorts pefett und feien niemals auf fo gutem Wege gewesen.

# Die Ruderstattung der Ausfuhrabgabe.

Br. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Repasationsausschuß des Reichswirtschaftsrats beidästigte sich in einer gestrigen Situng mit der Kilderstattung der Abgaben, die nach der Gantionsgesetzgebung in den seindlichen Ländern erboben werden, an die deutschen Exporteure. Der Bertreter des Keichstinansministeriums führte dazu aus: Die lie Einreichung der Auflung, die die seindlichen Seblitellen bei der Beichlagnahme aussiellen, als Unterlage für die Rückerstattung der Jahlung gensigen. Als Stichtag für die Umrechnung der Ffundbeträge der englischen Zwittungen in deutsche Keichsmart ist der Tag vorgesehen, an dem die englischen Jahlstellen über den beschlagnahmten Betrag guittiert baben.

Solgender Untrag murbe eingebracht:

"Es wird beantragt, daß grundlätlich das Reich die durch die Einbehaltung der Sanktionsabgabe verlorenen Summen erseten soll. Das Reich dat denienigen Markbetrag zu erseten, welcher den Ervorteur in die Lage seit, um Lage der Auszahlung durch das Reich den beihlagsahmten Beirag in der gleichen ausländischen Währung vieder zu bezahlen. Der Ervorteur ist verpflichtet, den malischen Aufttungsschein unverzüglich zur Einlösung vorzulegen."

Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Arbeitnehmer gneinommen. — Zu Boginn der dentigen Sisung wird Richtstanzler Dr. Wirth die Beratung der neuen dem eichemittichaftsrat zugegangenen Steuervorlagen wit einer Rede über das Problem der Vertung der Nepatationsverpflichtungen eröffnen.

## Eine parlamentarische Studientom. miffion für Oberichlefien.

Br. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Barteiführer batten gestern eine längere Beiprechung mit bem Reichstanzler, der, wie verlautet, der Ranmungs-vorlchlag in Oberschleiten zugrunde lag. Eine parlamentarische Studientommission ioll ge-bildet werden, die durch eine Reise nach Oberschlesten Gelt-stellungen immeln und mit den deutschen Tübrern Fühlung nehmen soll. Die neu zu bildende Kommission wird wahrscheinlich bereits beute Mittwoch Berlin verlassen.

# Die Berbolichemifierung ber Mufftandsbewegung.

Die Berbolichemisterung der Ausstandsbewegung.

Die Berlin, 22. Juni. Der oberschlestiche Berichterstatter des "B. L.M." berichtet aussührlich über die immer weiter um sich greifende Berbolichem üsterung der oberschlestlichen Austandsbewegung. In Gleiwis besinde sich eine tom munistische Bentrale, die mit unbeschäften Witteln arbeite. In den letten zehn Wochen seien rund 15 Millionen Mart für die kommunistische Bropaganda ausgegeben worden. In verschiedenen Orten seien logenannte Berfögungen des Arbeiterkomitees ergangen, aus keinen Fall die Wasten abzugeben, da in kurzer Zeit die Betrelung von der Kapitalistenberrichaft vor der Tür stebe. Viele der unt Anordnung der Entente neu errichteten Ortswehren, die sich aus volnischen Influggenten zusammensehen, tragen rote Fahren und bezeichnen sich als Gerolde der kommenden Räterepublik.

### Englisch-frangoniche Borftellungen in Berlin.

Br. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Blätter meden, dat die französische Kegierung wurcht ihren Berliner Botidaiter gestern das deutsche Auswärtige Amt erlucht, auf General Söser einzuwirten. Nach einer Davasmeldung bestand sein Auftrag darin, die Aufener Bavasmeldung bestand sein Auftrag darin, die Aufener Vormatides der Kenterung auf die Tatsache des sortwährenden Germatides der deutschen Streitkräfte in Oberschlesten und auf die Weigerung des Generals Höser, dem Rückzug seiner Truppen zu verantalsen, ninzulenken. Auch der en gelicher Truppen zu verantalsen, ninzulenken. Auch der en geliche Gelääststräger dat gestern Berantalzung genommen, in freundschaftlicher Form der Regierung den Ratzu geben, auf den Imdistransschuß augunsten der Annahme des Boricklages der interalliterten Kommission einzuwirken.

# Gin Plan für die progreffive Burudgiehung ber Bolen und Deutschen.

Dz. London, 22. Juni. Reuter erfährt, daß von ber inter-allicerten Kommifion in Oppeln ein Blan für die pro-greffive Jurudgiehung ter Bolen und der Deutschen in Ober-ichleften entworfen worden ift, der gegenwärtig awilchen ben beiden Barteien erörtert werbe.

# Bur Linderung der dringenbiten Rot.

W. T. B. Berlin, 21. Juni. Nach einer Mitteilung ber Blätter stellte die Reichsregierung sur Linderung der bringendften Rot in Oberichleffen 100 Millionen Mart sur Verfugung, die burch einen besonderen Staatstommifiar an die bedurftigen Kreise der in deutschen Gebiete Oberschleftens verteilt werden sollen.

# Gine Berordnung Rorfantys.

Dz. Berlin, 21. Juni. Wie das "Acht-Uhr-Abendblatt" aus Beuthen melbet, vereifentlichte die "Gazeta Ludowa" am 16. Juni eine Berordnung Korfantus, wonach der Teil ber Stadt Keuthen, der hisber den Ramen "Eintrachtebilte" führte, amtlich die Bezeichnung Inoda (Einstracht) erfolge

# Die Beratung der neuen Steuern.

Die Beratung der neuen Steuern.

Br. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichssinanzministerium läst den Zeitungen eine Mitteilung über die Vordereitung nacht den Aritungen eine Mitteilung über die Vordereitung einerweden könnte, als oh die gablreichen Reubelastungen in der Reibenfolge im Reichstag verahschiedet werden löllten mie sie gerade in den Ministerien und im Reicherat sertiggesellt werden. Eine solche Steuerarbeit kann aber ernstlich nicht in. Frank bommen. Das große Werf der ungebeuren Steuerbelastung, das die Annahme des Ultimatums nötig gemacht dat, ist so überreich an Schwierigkeiten, daß dies einicht noch künstlich badurch gesteigert werden dürsen, daß wan plaulos einige gerade am Wege stehende Blumen iest im Sommer noch mit leichter hand zu kleinen Sträußschen windet und daß das große Daupibuseit erst im Serbst ausammengesiellt wird. Ferner ersordert ichon die Größe der Ariandee, daß die übersächt über das Gesamiwert bei den Veratungen nicht versoren gedt. Man muß also verlangen, daß die verlangen wird, maniff genommen wird, wenn sich samtliche neue Nichtes und Geschlichten verdichtet baben und in ihrer Gesamtbeit den Reichstog norwelest werden sonnen. Gewiß wird es Geröhet merden, dis das möglich ist. Aber das ist zweisellas leichter zu ertragen, als die Gesübrdung einzelner Teile herbeigesübrt werden, die den Keichstoung einzelner Teile herbeigesübrt werden sonnte.

# Mus dem Reichsrat.

Aus dem Reichstat.

Dz. Berlin, 22. Juni. Im Reichstat erhoben acgen die Beschlüsse des Keichstass zu dem Gelekentwurf über die Getreide des wirtschaftung die Sertreter von Bavetn, Braunichweig und Sachien Widerspruch mit 46 oegen 18 Stimmen abgelehnt. Das Geiek kann also demnächt in Krait treten. — Der Reichstat erledigte dann noch die Racht treten. — Der Reichstat erledigte dann noch die Rachtragsetats liefgt bei der Kost der Fehl beitrag im ordentlichen Eint auf 425 Milliehen, im Eint der Eisen dahren ihr außerordentlichen Eint auf 425 Milliehen, im Eint der Eisen dahren ihr ein Zusche von über 3 Milliarden Mark im ordentlichen Eint und deim außerordentlichen Eint und deim außerordentlichen Eint und deim außerordentlichen ein solcher von 5,75 Milliarden Mark erierderlich. Der Gesamtauschuk beträgt daher 9,25 Milliarden Mark.

# Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In Beginn der Dienstaginung des Reichstags gedachte der Präsident des Sinscheidents des unabhängigen Abgeordneten Aders dold und der Opier des Gruben unglücks von Derne. Das Saus erhob sich dei dieser Aniprache des Bräsidenten von ieinen Sieen. Weiter genehmigte es einen Antrag des Ministeriums des Innern sur Erteilung der Genehmigung der Strafversolgung gegen den deutschnationalen Abgeordneten van den Kerfboss wurde gegen die Stimmen der äußersten Linken angenommen.

Wan trat nunmehr in die Beratung der Beanteniuterpellation

Beanten ber außersten Linken angenommen.

Ban trat nunmehr in die Beratung der

Beanteninterpellation

der Deutschnationalen und der Deutschen Bollspartei ein, die zusammen mit einem entsprechenden Antrag der Demokraten besprochen wurde. Der Abg. Lawerent (D.Atl.) begrimdete die Interpellation seiner Bartei. Bor allem bandle es sich um die Ergänzungsprüfung der Sekretäre, die von Militäranwörtern verlangt werde. Bon der Deutschen Bellspartei sprach Abg. Morabt, dessen Interpellation im großen und ganzen denselben Gegenstand behandelte. Reidschanzler Dr. Wirth beantwortete als Innagminister die Interpellation. Gerade er und Minister Giesberts dätten siets auf den. Standbunkt gestanden, die Brüsungen fallen zu lassen. Der Zentrumsredner beantragte Berneilung der Interpellation und der Anträge an den Aussichuß Man trat trobbem in die Debatte ein, an der sich Redner aller Jarteien sehr sehbaft beteiligten. Ohne Unierschied der Parteien war man sich darüber einig, daß man den Beamtenfragen ganz besonderes Interest zuwenden müsse und der Aussichts feine Reuregelung erwinklich sei. Tabilächlich sorderte die Debatte sin die Angelegenheit nichts Reues zutage, um so weniger, als die Redner ziemlich alle den Bunsch batten, sich sür die kommenden Beamtendebatten nicht im voraus sestzulegen. Die namensstäche Abstimmung über den Antrag der zu und Gen. wurde auf Mittwoch vertagt.

Das Abkemmen swischen Deutschland, Bolen und dem Greisteat Danzig über den freien Durch zangsvertebracht Danzig über den freien Durch zangsvertebracht der nach Oftvreußen wurde in allen dei Leinngen angenommen, ebenso der deutsch-volnische Amnestiederstras, der Gelek-nimurf über die Serftestung des Friedenszustandes mit China und der Entwurf über die Rückerstattung der von Eliaß-Lothringen geleisteten außerordentslichen Kriegsausgaden, ebenso der Entwurf über die Feltzlichen Kriegsausgaden, ebenso der Entwurf über des Rachtung eines Abichnittes der Grenze des Gaargebietes. Der Rachtung zum Keichsbausbaltsplan wurde dem Hauptaussichus überwiesen.
Dann trat das Haus in die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die

Erbebung einer Abgabe gur Forberung bes Wohnungs-

enkwurfes über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsein. Der Ausschuh batter der Regierungsvorlage mit um wesentlichen Anderurgen augestimmt. Rescharbeitsministen Braun leitete die Verbandlungen durch eine Rede ein, in der die Rotwenbigseit einer Abgabe zur Förderung des Wohrungsbaues als in notwendiges übel, gedoren aus dem Iwang der Berhältnisse, bezeichnete. Kur uf diesem Rege glaubt er den Wohnungsdau sördern zu können. Der Abg. Eitserschuh der Son den Soziasdemofraten sprach vollsparteiliger Anträge. Bon den Soziasdemofraten sprach den hötten den Wohnungsdau zu sinanzieren. Aus privaten Witteln könne niemand bauen. Das Bestrecht gehöre somit der Allgemeinheit. Die Sozialdemofraten verlangen deshald eine Reurspeiung für die alten Wohnungen, nicht nur ihr den Reubau. Der denticke Vollsparteiler Dr. March is bearündete eine Entschlen kohnen monach die Gemeinden das Recht baben sollen, die zu ihrer Versigung kebenden Metschenen vollschen den Kentenden das Recht baben sollen, die zu ihrer Versigung kebenden Metschenererträge bis zur Häste auf Um- und Erweiterungsbauten zu verwenden. Den Kommunisten Kuch nur die Gemeinden das Recht baben sollen, die zu ihrer Versigung kebenden Metschenen des Großlächten. Frau Abg. Lana- Bruma ann (Kaaper. But.) meinte, das lo wie das Gesen istt aussehe, die Sanerische Bolfsnartei unter keinen Umfänden zustummen konne. Bei der Abstimmung wurde der Welekentwurf in der vom Ausschuß abgeänderten Form unter Absehnung bes größten Teiles der Frastionsanitäge angenommen.

angenommen.
In ber Mittwochsinung fieht an erfter Stelle die Bentrumsintervellatien über bas Bergmertsunglud auf ber Beche "Mont Cenis".

# Das Arbeitsprogramm.

Dz. Berfin, 22. Juni. Der Altestenausschuß bes Reichstags beschäftigte sich mit dem Arbeitsprogramm der nächten Zeit. Bei den Beratungen des Rachtragsetats sollen zur Enderungen beiproden werben, damit diese Etatsberatung noch vor den Sommerserien erledigt werden könne. In die geordnete Etatsberatung soll dann im Derbit eingetreten werden. Diernach wird der Reichstag ichon am 2. In i den gegenwärtigen Tagungsabichnitt de en digen können.

# Die Interpellation fiber Oberichleffen vorläufig vertagt

Dz. Berlin. 22. Juni. Die Boll. 3tg." teilt mit, daß im Einvernehmen mit der Reichoregierung die Interpellationen über Oberichleften und über die Ausbebung der Santtionen vorläufig vertagt worden seien.

## Einführung bes neuen Breffechefs.

Br. Beelin, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der neuernannte Presichet der Reicharegierung, Ministerialrat Osfar Muller, stellte sich gestern den Beeliner Bertretern der auswörtlagen Breise vor. Er wurde von dem scheidenden Ministerialbirestor Deilbrun, der fich bei dieser Gesegendeit von den Presseuertretern verabschiedette, eingesübet. Ministerialbirestor Müller diet eine furze Inspiache, in der er saste, er betrachte es als sein Amt, die zwei Bureaustratien, die sich dier gegenüberstehen, miteinander auszusohnen; die Aureaustratie des Staates und die der Presse.

## Die Gareis : Interpellation im banerifden Landtag.

Br. Minchen, 22 Juni. (Eig. Drahtbericht.) In ber gestrigen Kolsstung des Landtags begann bei unge wöhnlich start besetzem dause und in Anweienbeit des Gestantwinisteriums die Interrellationsdedante über die Ermerdung des Abgeordneten Gareis. Ministernrößdent Dr. v. Kahr erstätte sich bereit, die Intervellation losort in beantworten. Dierauf begründeten im Namen der Ungaböngigen der Abg. Kann an und im Namen der lazigstillischen Partei der Abg. Sänger die Intervellation. Die Beantwortung der Intervellation durch den Ministerpräßbenten wurde auf Mittwochvormittag vertagt.

### Erwerbslofentundgebungen in Dresben.

Dn. Dresden, 22. Juni. Dier fanden gestern Erwerbs-fosenkundeschungen statt. Dabei wurde der unabhängige Kandtagsabgeordnete Ment be ichmer misbandelt.

### Berufung Baltrufche als Cachverftanbiger.

Br. Berlin, 21. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Baltrusch, ber Geschäftsfilhrer des Gesamtverdandes der driftlichen Gewerschaften Deutschlands, ist als Berater und Mitarbeiter in Arbeiterangelegenheiten in das Reichstommistariat zur Ausführung der Ausbauarbeiten in den derstorten Gebieten berusen worden.

### Die Bentrale ber B. R. B. D. gegen ben Barteis porfigenben.

Da Bersin, 22 Juni. Wie die Freiheit" mitteilt, bat die Zentrale der B. K. H. D. einen Beichlub gefaht, in dem das Berbalten des Bartelvorsibenden Brandler der doct dem Berliner außerordentlichen Gericht verurteilt wird. Prandler hatte in seiner Veriedigungsrede vor dem Gericht gelagt. Wir wollen erst die Macht, wenn wir die ungeheure Mehrheit des Broletariats dinter uns haben, und swar durch gewählte Käte; die Dittatur des Proletariats ist möglich sogar bei dem Besteben der deutschen Bertassung: sie wird nicht den sehnten Leit der Gewalt anwenden müssen wie die deutsche Regierung.

# Die Berjentung bes Unterfechoots "Deutschland".

Dz. Baris, 22. Juni. (Drahtbericht.) Bie "Deuvre" wus Cherbourg melbet, ist auf der dortigen Reede vor einigen Tagen das Unterseeboot "Deutschland" versentt worden. Die "Deutschland" wurde an-sangs 1919 an Frankreich ausgeliesert.

### Angebliche Ginfpruche ber interallierten Militars tommiffion.

Dr. Berlin, 22 Juni. Wie mehrere Blätter berichten. dell die interalliierte Militärkontrollkommission an dem in Berlin garnikonierenden Wacht regiment Austob genommen und dessen Austölung gefordert haben. Desgleichen wil General Rollet die auf Truppenübungspläten geplanten großen Truppenübungspläten geplanten großen Truppenübungspläten geplanten großen Truppenübungspläten geplanten großen Truppenübungspläten geine ber beaustandet und ihre Richtabkaltung verlangt haben. Die Blätter bemerken dazu, das beide Forderungen nicht den geringsten Rückalt im Friedensvertrag fänden. Rach einer Mitteilung der "D. Alla, 3tg." ist disher an den Berliner zuständigen Stellen weder von einem lärtistischen noch milndlichen Einspruch der interalliierten Kontrollkommission in der obengenannten Richtung etwas befannt.

# Das nene öfterreichifche Rabinett.

Das neue operreinsige Rabinett.

Dz. Wien, 22. Juni. Die von der Nationalversammlung genehmigte Ministerliste lett sich wie folgt ausammen: Schober: Kanaler und Kuberes: Breisfi: Bisetanslet und Unterricht: Haber (Großbeutscher): Inneres: Bau-goin (Chr. Soz.): Beer: Grim m. Jinaazen: Grensberger: Ernöbrung: Baltaul: Juliis Ministerialrat Harnet: Aderbau: Sestionschef Rolber: Kerkehr: Sestionschef Angerer: Dandes: Sestionschef Baur: soziale Berwaltung. Das neue Kabinett besteht aus Beamten und Fachmännern und ie einem Bertrauensmann der Christistischeisalen und der Großbeutschen.

# Die englifche Arbeiterfrife.

D. London, 22. Juni. (Eig. Drahtberickt.) fiber die Arbeitertrise saste L I ond George gestern im Untershans, das alle Arbeiter die arbeiten wollten, seden Schut der Regierung erbalten würden. Sisher ist aus sen Bergwerfsdistriften nur wenig befannt, doch icheint man nicht damit rechnen zu können, dah viele Arbeiter nach den Bergwerfen zurickeberen. Der "Star" ist iedoch optimistisch und saat, das wohl 500 000 Mann in dieser Woche wieder an die Arbeit geben würden.

# Abentenerliche flucht.

(Erlebniffe einer Wieshabenerin im aberigleftigen Aufftanbogabiet.)

Man ichreibt uns: Als man nach vierwöchiger Belage-rung in Kattowit anfing, die Kuchen aus Rasiertreme und Geifenpulver zu bereiten und die Ehwarengeschäfte ihre Schaufenster mit Buddingsparpulvern, Bouilloneriahwürfeln, feeren Bratigenichachteln und bergleichen anfüllten, — entfolog ich mich sur Glucht!

Ginem Bekannten von mir, einem jungen Ingenieur, gelang es mit hilfe eines polnischen Freundes, uns von dem
hauptmann Cozur Bölle durch das Insurgentengebiet ausfiellen zu lassen. Allerdings verleugnete der mit Spreewasser Getaufte seine Beimanitadt, indem er Wirn als Relieziel angad. Ofterreicher zelten politisch immer als barmioser gegenüber den "verfluchten Breußen"!

wich erhob er. — der Not gebotchend, — nicht dem eigenen Triede! — au feiner Braut. Diese mitzunehmen, gestattete der Capitane Cosur, der librigens ein bühicher, blomber, forscher Offizier M. — natürlich gern. So bekamen wir zwei "Sopuska", packen zwei kleine Gandtoffer und einen Nuchad, machten bei einem Gutmütigen eine Anleibe von 1000 M. — die wir ieils unter dem Hufren mit der Elektrischen nach Schossiwis, dem Dauptguartier Korfantys, von wo um 7 Uhr ein Zug abgeben sollte, uns unserem Fluchtoffan gemäß an die polnische Grenze

Alber auf dem Babnhoi erfubren wir, daß er beute erst um 9 Uhr abging! Die Inlurgentensüge versehren nur nach Bedark. — nicht sahrplanmäßig. So seiten wir uns in den Wartesgal und beobachteten das Treiben um uns den Wallensteins Lager! Berwegene Gesichter: hunt zusammen-gewürselte Unisormen. Im Nebentisch ein paar diet not-nische Bürger, die blaue Binde am Arm, eine Art Sivo. Ein Arst mit Sanitätern. Ein vaar intelligent aussehene herren, die eifrig disputieren, offenbar Journalisten. Ein rabiater Leuinant, der, das Monosel im Auge, mit dem Deutsch sowe der Birte Etreit anfängt.

Enblich fam ein Beamter und pruite unfere Balle.

9Rit uns fährt ein Trupp Aufftändischer in regulären posnischen Uniformen. Ein Weitchen rubige Fahrt. — Blötslich ein surchtbarer Knall!! . . Im Nebenabieil batte einer der Kriegsbelden eine Handgranate zum Fenster berschiegsworfen, — lieiner Schäfer!

# Miesbadener Nachrichten.

Commerfonnenwende,

Unausbaltsam eilt sein dem 22. Dezember des verganges nen Jahres die Sonne nach Norden. Um 21. März dat sie auf diesem Weg den Schnittvunkt der Eliotik mit dem Naudtor in den Fischen durchlaufen und den aktronomischen Frühling eingeleitet. Um 22. In ni kommt ihr siegbafter Nusskieg nach Norden zum Abschluß. Wenn sie auf der Höhe ihrer zlänzenden Bahn angelangt ist und im Wendekreis des Krebses senkrecht krahlt, verkündigt sie den Beg in n des Sommers. Meteorologisch dat dieser ja inzwischen schon längst eingeseht. Aber die kalendarische Jahrescinteilung hält sich an die aktronomischen Erkheinungen. Der aktro-nomische Sommerbeginn bedeutet den Höhepunkt im Jahres-lauf, weil er theoretisch den längsten Lag und vraktisch ein Maximum an Sonnenstrahlung bringt, dem aber durchaus nicht ein Maximum an Märme entsprechen muß. Die beißeste Zeit des Jahres sällt vielmehr in die Berlode, in der die Sonne ichon wieder beträchtlich nach Süden geruckt ist und ihre Strablungsbauer sich Lag für Lag merklich vermindert (Institugust: "Dundstage"). Der Gang der Jahrestempe-ratur ähnelt hierin dem Lagesdiagramm des Ihermo-grapben, das nicht zur Zeit der Sonnenkusmination, sondern 1 dies Stunden häter das Temperaturmaximum zeigt. Wenn die Sonne den nördlichen Punkt ihrer Baden er-

Abenn die Sonne ber nördlichen Punkt ihrer Bahn erreicht und damit kalendermäßig den Sommer eröffnet dat,
was in diesem Jahre am 22 Juni der Fall ist, so bleibt sie
für kurze Frist scheindar stille steden (Sommersossissium),
um sich dann zum Rüdmarsch zu "wenden". Die "Sommerlonenwende" spielte bei unieren mit der Katur inniger verlonenwende" spielte bei unieren mit der Katur inniger verlonenwende" spielte bei unieren mit der Katur inniger verlonenwende korfahren eine bedeustame Rolle und wurde aleich
der Wintersonnenwende geseiert. Überbleibsel dieser Somnenwendseiern haben sich die in unsere Zeit erhalten. Die Umkehr des Tagesgestitrns erfolgt im Zeichen des Kredies, wesbalb der Baralleltreis, der die Orte gleicher Breibe (23%
Grad) einschließt, die zu denen die Sonne aus ihrem nördlichsten Bahnpunkt senkrecht niederstrablt, Wendefreis des
Kredies genannt wird. Ihm entbricht der Wendefreis des
Kredies genannt wird. Ihm entbricht der Wendefreis des
Steinbods auf der sudlichen demstphäre, zu dem die Sonne
nach dem 22. Juni über den Lauator dinweg zurücknedelt.
Bei der sweiten Berührung des Aguntors im Sternbisch der
Jungsrau (dem das Zeichen der Wage entipricht) fündigt die
Sonne den derbit an (23. September). Das Aus und Ab des
Tagesgestitrns am Simmel stellt nichts anderes dar, als das
Epicaeldisch der Erdbewegung um die Sonne selbst, die ha
entgegen dem Augenschen in bezug auf ihr Planetensischen
den rubenden Augenschein in bezug auf ihr Planetensischen
den rubenden Augenschein in bezug auf ihr Planetensischen
den rubenden Augenschein in bezug auf ihr Planetensischen
den rubenden kunft in der Erscheinungen Kluck bedeutet.

Die Tagesd auer beträgt zur Zeit der Sommersonnenwende rund 16 Stunden. Die Köchte vor und noch

entgegen dem Augenickein in bezug auf ihr Planetenluitem den ruhenden Punkt in der Erscheinungen Kluckt bedeutet.

Die Tagesdauer beträgt zur Zeit der Gommersonnenwende rund is Stunden. Die Nächte vor und nach dem Sonnenstellstaad sind die kliezelen des Jadres und zugleich die beilken, da der hobe Sonnenstand die immermäbrende Dämmerung bedingt. Die lange Tagesdauer läßt sich an Dand einer Sternkarte leicht begreifen. Ze köder also nördlicher, ein Gestirn siedt, desto nördlicher liegen der Aufz und Untergangspunkte. Es weilt also viel länger über dem Horizont und erdebt sich zu beträchtlicherer, dem Zenit näbergerücker Rusminationsböse, als ein lädlich stehendes Obielt. Wenn die Sonne ihren höcksen Stand im Sternbild der Zwillinge (infolge der Zeickenverschiedung, entbricht diesem Sternbild das Zeichen des Arebles) erreicht bat, des schreibt sie ihre größten Tagbogen am Dimmel, die sich von Rordost über den sentlaenäberien Kulminationspunkt nach kanft und Untergangspunkte (aber Morgen, und Kendweiten) mit der Sonne wieder zurüd, um in der Derbstellage und Kendweiten der Stunkt und Engen. In der Zeit der Sonne mit der Genne der im Chendweiten der kult debt hatz sind, das die weitverkreitete Bollsmeinung, die Sonne geste im Chen auf und im Westen unter, irretimisch sie. Die Auf- und Untergangspunkte wandern vielmehr genzu so wie die Sonne letzt die in agsänlich eine andere Stelle des Siernhimmels überstrabit. Wer sich nach der auf- oder untergehenden Sonne orientieren will, muß diese Tatsache wohl beachten.

— Der Wochenmarkt war wieder iehr starf mit Obst und Gemüse besahren. Da das Geschäft in lekter Zeit außerordentlich lodnend war, waren wieder io viele Dändler erichienen. daß bei der großen Quantität der Ware ein außersordentlicher Vlakmangel berrichte. Bei Blumentobl ichwantte der Preis von 5 die 10 M. der Kool. Kömücksobl ist seit eintgen Tagen wieder teurer geworden und wird mit 40 bis 50 Hi. dus Bfund bezahlt. Da die Spargeln langiam zur Neize gehen, tolten sie nur noch 1,50 die Zoargeln langiam zur das Pfund 60 die 80 Bs. Auch Wirfing war genügend da und stellte sich auf 1,20 die 1,40 M. per Fiund. Spiskraut

toltete 1.30 bis 1.50 M., Kohltabi das Stüd 60 dis 80 Bl. Karotten das Bündolchen 50 dis 60 Bi., Erblen das Bündolchen 50 dis 60 Bi., Erblen das Biund 2.80 dis 3 M., Kopfialat der Kopf 60 dis 80 Bf., Gurten das Stüd 3 dis 6 M., Zwiedeln 60 Bi. Alte Kartoffeln werden iett malfen das i angehoten, und swar zu 80 dis 90 Bf. dro Pfund. Auch neue sind ichon ziemlich viel vordanden und koten 2.20 M., Leue Imiebeln koften der Industriet 250 M., Rettich das Stüd 1.20 M. Bisseling das Biund 8 dis 9 M., Zitwonen das Stüd 1.20 M. Bon Erde beeren sieht win nur noch vereinzelt ausgesucht lehöne Ware das Bfund 30 M. Trokdem es Kirlichen Eorien lmmer noch in großen Mengen gibt, werden für die despren Sorien limmer noch 1.50 dis 5 M. verlangt. Es gibt aber auch ichon bissische Corten von 2.50 dis 3 M. Stadelbeeren zum Einmacken koften 1.60 M., reife Krüchte 3 M. das Phund. Jahannischeren das Phund 2.30 dis 2.50 M., dimbeeren 3.50 M. Auch Deidelbeeren kann man ichon reichlich bekommen zum Breis von 5 M. das Bfund. Für Schmierkäse (4.50 dis 5 M.) und Seier (1.75 M.) sind die Breise die alten.

— Die Tausendmarkschinkässangen. Aus Frant.

Eier (1,75 M.) sind die Breise die alten.

— Die Tausendmarkscheinfällchungen. Aus Frantssurt a. M. geht uns sulgender Dradtbericht zu: Die Boliset verdaftete in der aussehenerregenden Fallchmüngergestiere dissder Personen. Es ist seitgestellt, daß der Buch balter Max Habel aus Breslau, der Kaufmann Karl von Epiegel und der Ingenieur Baul Müller aus Mannbeim die Tausendmarkscheinfabrit tinanziert, selbst bedeutende Mengen der lalschen Tausendmarkscheine verausgabt haben und durch dritte Personen vertreiden lieden. Die Kelksellungen haben ergeben, daß die Berdafteten in Kranklurt a. M., Köln, Mainz, W ies da den, Esten, Kassel, Maadedurg, Kürnderg, Leidend, Berlin und Samdurg die hakhen Tausendmarkscheine in Umlauf gelekt haben. Die Höhe des Betrags der verausgabten Scheine ist noch nicht festgestellt, dürfte sedoch in die Missionen geden.

perausgabien Scheine ist noch nicht festgestellt, dürste jedoch in die Millionen geben.

— Mälchewalchen in der Wohnung. Auf Grund eines Baragraphen des Mietwertrags: "Baschen und Trodnen der Bölche in den Robntaumen ist umbedingt verdoten" und auf Grund der Schimmung, dah die dreimalige Zumiderbande lung gegen diese Verdot frod Abmadnung das Recht zur frisson Kündigung gibt, datte ein Bermieter (nach Genehmigung der Kündigung durch das Mieteinigungsamt) der Mieter auf Käumung verklagt. Amis, und Landgericht Dresden haben die Klage abgewiesen. Das Landgericht Dresden haben die Klage abgewiesen. Das Landgericht des Gründen leines Urteils tolgendes: "Es kragt sich, was als eine Zuwiderbandlung esgen § 8 der Haussendung (das Berbot des Walchens und Trodnens) anzusehen, wie alle diese Assichens und Trodnens) anzusehen, wie alle diese Assichens und Trodnens) anzusehen, wie alle der Aussegung einer Willenserslätzung der wirtliche Wille zu erforlichen und nicht an dem buchstählichen Sinne des Aussbrucks zu batten. Es sind bei der Aussegung besonders die Bersehrsgewohnkeiten zu beachten (veral, dierzu § 346 BBB), und der Iwed, der durch die Bestimmung erreicht werden loss. Kun ih es Bersehrsstite, das die grobe Wälche im Walchdaus gewaschen zu werder priegt, daswischen binein aber die Leine Wälchen zu der find besonders die Säuglingsund Kinderwälche, Talchentischer uhm, ie nach Kedurl in den Rohnfaumen. Dies zillt auch von einzelnen gröheren Wälchestüden, wie Handlichern, Schliegen uhm, falls sie netwendig gebraucht werden. Es würde dies zu umfändlich und vor allem wegen des Kablenauswands zu sollipielig sein. Dies gilt besonders der Balchen der Kablen der Rablennat. Der Dauswirt will sieden dem Brodem die Welten und einzelner große liche einstellen Balche in der Rablen und der des entstehen den Brodem die Welten und einzelner große Rölche liche mich zu Die Keltimmung affenbar weiter auszulegen, das kie einen Wälche in der Rablen und einzelner großer Wölchelitäte nicht mit umfaßt."

— Auswanderer-Elend. Auch in Antwerden find in olge des neuen Einwanderungsgesches der Bereinigten Staaten 1200 Auswanderer auf unbestimmte Zeit guruckge-lieben. Die meisten der Zuruckgebliebenen sind Bolen.

Taidenbiebftahl. Um veriloffenen Camstag murbe an der Kurbauskasse einem auswärtigen Herrn aus der Burbauskasse einem auswärtigen Herrn aus der Westentasche eine goldene Remonsoirubr mit goldener Uhr fette von einem Talchendieb gestohlen. Auf dem Deckel der Uhr, die einsachen Deckel und weißes Zisserblatt bat, sind die Buchstaben E. G. eingraviert. Gegebenenfalls werden Angaden über den Berbleid der Uhr und Kette besw. die Versonlichseit des Diedes auf Zimmer 20 im Palizeidirektionsoschäude erheien. tionsgebaube erbeten.

## Borbertdte über Annft, Bortrage und Bermanbtes.

Rurhans. Um Freitog biefer Woche findet im Ausgarten ein Richard. Bagner. Abend bes Autochefters unter Leitung bes Antochefters unter Leitung bes kubrischen Mufikbirettors Derra Carl Schuricht ftatt. Als Golif wiell in bemfelben Derr Auslepellmester Dermann Armer mit, ber das Breibeited aus "Die Weiftersinger von Rarnberg" sowie die Parfifai-Paradunfe spielen wied. Das Kongert sindel als Sinhtleagert batt und weider die Beiucher gebeten, mahrend ber Aorillhrungen ihre Pflitze nicht se

Ein ober Bartefaal. Auber uns noch ein paar ichlafrige

Ressende.

Um 12% Uhr kommt der Anschlussun. Todmilde steigen wir in Gotsschaftswiß, einem oberkhlesischen Kurort, aus dem Zug. Hier müssen wir ibernachten. Ein Deutschwereinder volnischer Beamter (überhaupt wird in diesem ganzen, mit Gewalt volonisserten Gediet viel Deutsch gesprochen). bietet sich an, uns in ein Gastbaus zu sühren. Es ist etwas unbeimlich, in stocksichterer Racht diesem Kremben zu folgen. — iest in dieser Zeit, wo man ieden Tag von Berichterpungen liest. Der brave Bole drachte uns aber doch redlich in ein Gastbaus. ein Gaftbaus.

Der Wirt tam verichlafen beraus. "Meinetwegen. — Sie tonnen ein 3immer baben, ift aber nur ein Bett brin, — bas genügt boch!?" — — bas genügt volltanbig", eewiderte mein Begleiter verbind-

lich. C'est la guerre!

Bei näherer Beschichtigung des Zimmers sand fic aber noch ein Sola vor, und bestriedigt sanken wir in Schlaf. Um 5 Uhr beißt's aufsteben: — wir musten zu Kuß über die volnüche Grenze nach Diedis. Eine berrliche Wanderung durch die Wiesen und Felder in der frästigen Lust, die wir so sange entbebrt hatten!

Die Grenzel

entbebrt batten!

Auf einer Brüde ein franzöhliches und ein polnisches Schisderbaus. Aufmersiam kudierte der Bole unsere Pölle, dann begann er auf Bolnisch auf uns einzureden. "Dank schön", lagten wir böllich, da wir fein Wort verktanden batten. "Rie popoloki!" Und nun klibite er uns zu einem Joskbäuschen, wo ein Offizier unser Gevöck durchluchte und unsere Bölle revidierte. Wir wurden entlassen. "Aun idritten wir auf volnlichem Boden weiter, frod. — das der gefährliche Teil unserer Reise glati verlaufen war. Aber der umftändliche sollte erst beginnen! Wir musten von Dielik mit dem Zug noch Bielik. Wir wunderten uns über die ölterreichischen Unitormen der Elsenbahner und über das unversählichte Csterreichisch, das überall an unier Ohr ledlug. Bäuerinnen kiegen ein mit dem für die polnische Tracht charafterifisichen schwarzen Kaltenrod mit blauen Gatinstreisen um den Konfons, der aus drei übereinander gesegten Kopfischern des Gesicht wie eine Nonnenbauße umrahmt.

baube umrabmt. baube umrabmt.
Bielitt! . — Ein entglidendes altes Städtchen am Bus ber waldreichen Bestiden. Wir meldeten uns betm öfterreichischen Konlus, der sehr siebenswürdig unfer ein wenig soltiames Berlangen erfüllte: Ein Durckreisevitum über Wien nach Deutschlandt Rur auf diese Weise konnten

wir das tidechische Durchteilevisum betommen. Eines madte uns den Aufenthalt in Bielis febr angenahm; der Tlefftand der polnischen Mark. Für 100 deutsche Reichsmart befommt man einen großen Koffer voll polnischer Banknoten!

Teichen, die Grenzstadt, die das polnische und das tichecht siche Teichen durch eine Brüde voneinander trennt. Sent bemerkdar macht sich der Daß der neuen Republik auf die österreichische. Der tichechtiche Beamte, der uns das Durch teisenstum gab, schimptte mächtig auf den österreichischen Konful: der wird näckstens noch einen Baß nach dem Roch

Konful: der wird näcktens noch einen Baß nach dem Noto-pol fiber Wien aussiellen!
Run eine Troickle genommen und zur Briide gefahren!
Der polnische Grenzposten pruft unfere Baffe. Ihre Bapiere find nicht in Ordnung. Sie muffen ein volnisches Ausrelle vieum haben."

Einreife-Erlaubnis. - wie jollen wir eine Ausreife-Erlaub nis befommen!

Bedauere, fo tann ich Sie nicht burchlaffen!" Also suriid und aufs polnische Plebiscit. Der Bes
über Teschen ift für Ausländer gesperrt, Sie müssen saxid
nach Bielit über Beitswis sahren!" — Jurüd? — Unnichtich! Aber der Kommissar blieb unerbittlich. Berameisell suchen und fanden wir endlich einen menschenfreundliches Beamten, der uns auf inständiges Bitten das verlangte
Bisum ausstellte.

Bisum ausstellte.

Nun surüd zur Brüde. Genaue Durchsuchung des Gewäds. Ich wurde zur Leibesvilltation — in ein Brildenboud den gelchickt. Eine freundliche alte Frau mit Etricktrumpl detatschie mich ein wenig und fragte wohlwollend: "Gelt. Sie baben doch nichts bei sich?" Als ich verneinte, entließ sie vahen doch nichts dei fich?" Als ich verneinte, entließ sie wich. — Ein vaar Schritte weiter, auf der anderen Seite der Brüde, dasselbe Manöver. Wiederum silr harm los besunden, suhren wir nun zum Bahnhof. Run waren wir in der Tisecho-Slowateil Fremde Sprachlaute um uns der. An den Schilden sland die tichechische neben der denbichen Bezeichnung. Wir gingen in ein Lostince", ein tichtiges österreichisches Zeitungscasse, wie wir sie ähnlich sied in Riells angetroffen datien.

Dann führte uns die Eisenhahn weiter nach Betrowitzen dort sollten wir des Ichnelleren Anschlusses wegen die Elestrische benuben. Wir samen an die "Zastawsa" (Halte)

itelle). Die Steftrifche ift gestern vom Blit getroffen worben. in 4 Wochen fabrt fie wieber!" . . .

nad Mabrild-Oftrau. Gine große obe Sabriftadt! Lange

# Befannimadung.

Samstag, den 25. do. Mts. vormittans 10 Uhr. werden in dem Hofe des ftädt. Gebäudes. Ede Bleichftrake-Boseplat (ehem. Jugendheim) hierielbit, eine Umahl gebrauchte Möbel. Kuchengeräte und dergl. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert.

Wicobaben, ben 20. Juni 1921. Der Blagiftrat, Burforgeamt.

# Befanntmadjung.

Berdingungstermin für etwa 475 Quadraimeter Mohaltbeläge der Paltone und Durchfahrten in den Bejahungswednhäusern bierselbst (Los 1—14) ist Donnerstag, den 30. Juni 1921, vormittags 9 Uhr. Die Angebotsunterlagen werden für 16 Mt. auf Zimmer 19, Kleine Milhelmstraße 3, abgegeben. Wiesbaden, den 20. Juni 1921. F 233 Städtisches Hochbauamt.

# Befanntmadjung.

Die Tilnders und Schreinerarbeiten für die Berstellung von 4 Klassenräumen, Aborte uiw. in der Schule an der Landgrabenitraße sollen im Submissionswege vergeben werden.

Somerber wollen ihre Angedote dis 30. Juni ds. Is, vormittags 11 Uhr, im Nathause, Jimmer 5. einreichen.

Angedotsformulare sind daselbst erhältlich.
Dotheim, den 15. Juni 1921.

Der Bürgermeister: gez. Sporfbork.

### Brennholg-Berfteigerungen des Reichsforstamts Orb.

1. Am Greitag, den 1. Juli 1921, vorm. 9% Uhr. in der Gaitwirlichaft Jum goldenen Engel" au Bad-Ord: ca. 1300 rm Scheit und Knüppel. sumesit Buche und Kiefer. and 700 rm Reifer I., liegend im edemal. Order Stadtwald.

2. Um Dienstag, den 12. Juli 1921, vorm. 9% Udr. in der Gaitwirlich. Jum Bieriafod" au Bad-Ord: ca. 1700 rm Ei., Birte u. Kief. Scheit u. Kn. u. 700 rm Reif. I., darunter 600 rm Ei., Schälln.
Röhere Auslunft durch Reichsforstamt Ord (Beij.-Rail.).

el De

de its de la contra con

ht:

ge:

en! ett

ine me

git

Ger ugr must cit. ten ren uns

|dr |50#

Lie ME Morgen Donnerstag, 23. Juni ct., porm. 9% Uhr beginnend, bis 3 Libr obne Baule, versteigere ich gufolge Auftrags wegen Auflöhung eines hausbalts und aus versch, Rachläffen in meinem Beriteigerungssaale

# 23 Schwalbacher Strake 23

tolgenbe gebrauchte Mobiliargegenftanbe, als:

fehr gute, fcwarze Wohngim. Ginricht, beit, aus: Bertifo, Camen-Schreibtisch, achted, Tisch, Nipptisch, Spiegel mit Trumeau, Noten-ichrankthen, Bultensaule, Sosa und 6 Sesseln mit Blüsch, Bultensaule, Sosa und 6 Sesseln mit Blüsch, Blüschportieren und Lüster mit Kristall-

febr fconer practivoll. Calon-Schrant, eingelegt in verich. Solgarten, gutes Giden-Bufett, Rredeng, 9 Gichen-Robe. ftuble, 2 tleine giferne Gelbidrante, 1 febr gutes Tifchbillard mit Elfenbeinballen u. Bubehör, febr gutes 2fclafr. Rugb.-Serrichafts-Bett, nugb.-lad. und eis Betten m. u. ohne Roßhaarmatraten, weislad. eis. Kinderbeit. 11 eine und aweitür. Mahag. und Taunen-Kleidere und Wälchesichranfe, Waichloniolen, Nachttiche, Kleidere und Dandiuchläuber. Ebaisclongue. Diwan mit Moauetbegug. Sofias. Bolitere und andere Schel. Kohrs und Bolstertühle, Wahag. Bücherlichtant. Damen. Schreibilich, Sofias. Sviels. Aloos und andere Liiche, Eingeren, hober Eichens Bjeilerichtant wit Handworschvertichtung in Zinn (Delvbin) für Diele, Speise oder Billardaimmet, großer iehr ichöner Wandiviegel mit imit, enivre poli-Nahmen, Trumeau und andere Sviegel, Regulaior, Olgemälde und ionst. Bilder, Bucher, Kahmaskine, Saustelesbon, U. phot. Novarat, Opernglas, Barometer, gold. Damensulbr, filb Armband, Berrens und Damenskleibungsstücke, Hausapothelen, Kipp. und Defostationsgegenitände, berseilb. Talelbeitecke, 48
Leite in Kaiten, Gebrauchsgegenstände aller Art, Litötealen mit Flachen und Glösern, Kasses und Teelervice Borzellan, Kristall, Glöder und jonit. Glossachen, Tepviche Käufer, Weitsellen, Keinen, Keinen, Keinen, Letterbeiten, Flumeaus, Kisten, Sieden, Meisten, Katten, Sieder, Kalten, Seiner, Ginhls und Funktigen, Lete Letter Letter Grindlenstütze, Kländeden, Meister, Kalten, Seiner, Ginhls und Funktigen eif Betten m. u. ohne Roghaarmatragen, Beißzeug, Dedbetten, Plumeaus, Arnen, Steppededen, Kulten, Sofie, Stuhls und Kustillen, lebr ichdner elekte, zehnkl. Meilinglütter (flämisch), Gass und elekte, zehnkl. Meilinglütter (flämisch), Gass und elekte. Lüfter und Lamen, Seilel mit Rachtitubieinertchtung, Klavierftühle, Baltoniefiel, wan Wand. Rollichukmand, Nanarium, Kinderstlichen u. Stüdichen, sehr autes Kell-Schaufelspierd, Kindergeige, Koniervreile mit Schränklen, Mesters Schliektorbe, Küchenichrank. Stehtenklen, koffers Schliektorbe, Küchenichrank. Stehteiter, sehr autes Küchen und Kechgelchier, Messerwissen michte, Brotifineidemalchine, Kochfiste, fruchtsmihle, Obitichrank ca. 60 Anfelweinglöser, Gassund andere Bigelsien, Welchemangel, kuweistäde, jchwerer Sandwagen mit abnehmb. Breisterausian, irilder Dien und anderes mehr:
ferner kommen um 11 Uhr aus einer Konsterner kommen um 11 Uhr aus einer Konsterner

ferner tommen um 11 Uhr aus einer Ron-tursmaffe jum Ausgebot:

1 Pragiermafdine mit 2 groß. Rupfer-Teffeln mit Lager, Transmiffion und Riemenicheibe (Friebensware)

meilibietend gegen Barsahlung. 8-fichtigung: Mittwoch, ben 22. Juni cr., von

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Taxator. Telephon 2941. Edwalbacher Str. 23. Telephon 2941.

Elegante Mtakanzuge Matfertigt.

3. Baftansti, Neroftr. 18 1.



Kurhaus Kurhauskarten für das 2. Halbjahr 1921 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur solche Personen, die in Wiesbaden und den Nachbarorten ihren steuerlichen Wohnsitz haben. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein unaufgezogenes Brustbild von 41/2 x 41/2 cm Größe zum Anheiten an die Karte. Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Bilder in ganzer Figur oder in kleineren Formaten werden nicht angenommen:

Die Hauptkarte kostet 120.- Mk., die Beikarte 75.- Mk. Wiesbaden, den 16. Juni 1917.

Der Magistrat.

# Frisch geräuchert wieder eingetroffen:

Brima dörrflelich . . . 1 Bjund 15 Mari la Rollidinten . . 18 Gerduckerter Spea

Alle anderen Lebensmittel äußerft billig offeriert:

Lebensmittel-Haus Herm. Futterheder Michelsberg 21, Ede Schulberg.

and an open and a second and a s

Neu eingetroffen:

vorzügliche Strapazierqualitäten, per Meter

blau reinwollen Kammgarn, 150 cm breit 1 für Anzüge und Kostüme, per Meter

Aadrener Tudi-Niederlage Gebrüder Siern Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.

# AMITMAIL PHO

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. Descabin ist geruchies und unschädlich,

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Mieter-Raigeber" von Dir. Abizt (Tel. 1996) monati. 2 mai für 33 Pfg. frei Haus durch die Post best., f. Mieterschutz-Mitglieder die Halfte.

Allerfeinste Süßrahmbufter, voll-frische Landeler, gebr. Kaffee stels frisch aus eigener Rösterei empfiehlt "Omika", Riehlstraße 23.

Stores; Gardinen schöpe neue Dessins außerordentlich billig Julius Callmann, Schiersteiner Straße 1, 2, St.

# simil

etwas weich geworden, jo lange Borrat, billig ab-machen.

Bege, Koonstraße 13. Bertoni i. Soi, ab 4 Uhr. Brachtvolle Rorbmöbel

Rorbmaren aller Mrt Bleichitrage 23, 1. Abler-Gabrend billin.

1 Waggon Nr. 10667 Nederland mit 9494 Pfund

(Girup) Qualität gang hervorragend eingetroffen

Pfund nur Mtt. 2.75

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V.

Sonntag, 26. juni:

7. Hauptwanderung: Eppstein — Rossert.

# Abfahrt 71 ab Hauptbahnhof nach Auringen. F293 Wanderplane an den bekannten Stellen erhaltlich.

# und Kurzwaren!

Hemdentuch, stark-u. feinfädig Rohnessel, allerkräftigste Qual. Blau-Tuch I. Schürzen II. Kittel Flanelle, Zephir, la - Kleiderstoffe;

Dirndstoffe, Volles Schürzenstoffe, Satins, Futterstoffe bei guten Qualitäten billigst.

Einsatz-Hemden, gute Qual, 40.-, 32-Gummi-Hosenträger von 7.50 an Spertkragen, beste Pique 6.-Mähgarne, 500 Yards 4.-, 200 Mfr. la 1.90 Andere Garne, Strickwelle, Knöpfe, Bänder

äußerst vorteilhaft.

# Albert Schwarz 5 Römerior 5

gegenüber dem Tagblatt-Haus.

# Reder!!

im Ausschnitt, Ia Qualitat, Bertauf in jebem Quantum'an jebermann gu billigftem Tagespreis.

Samfliche Soun-Bedarfsariffel: Turnschuhe, Friedensqualität, extra dillig. Jubballfaube, Jubballblufen, Jubballblafen

Sämtliche Bubehörteile! Schuhwaren :: Schuh-Reparaturen Auch die lieinste Meparalux fojort, gewissenhaft u. billigit.

3 Neugasse 3. Reinmann. The manufacture of the last of

> Wir empfehlen von frisch eingetroffener Sendung

in bester Qualitat

Mittelgroße p St. Mk. 1.55 Extra große p. St. Mk. 1.65 Extra große Trinkeier p. Stück Mk. 1.75

Für Wiederverkäufer, Hotels, und Restaurationen bedeutend billiger. Wiesbadener Eiergroßhandel

Hellmann & Trief Wellritzstraße 1. Telephon 5363.

Continuous anno marine an ancient

nur zart, Plagout . . . 10. 9. - WIL mit Bunge und Gehirn . Bfd. 5 .- "

Rind- u. Dofenfleifc, nur gart 9-10 .la Ralbsteifch . . . Bib. 11—12.—

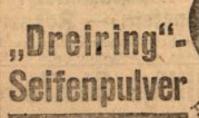
Weggerei Hirsch 61 Schwalbacher Str. 61.

ab heute fo lange Borrat jebes Bib.

ohne Unterschied der Stilde

mir 9 - mt. August Seel, Bleichstr. 29.

Zöpfe Giersch, Ecke Langgusse. 18





"Dreiring"-Seifenpu

Hergest, nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kulturstaaten geschützt).

Cibt blillienweisse Wäsche! Schont und erhält die Wäsche! Erspart Zeit und Geld durch höchst gesteigerte Waschkraft!

> "Dreiring"-Seifenpulver! "Dreiring"-Kernseife! "Dreiring"-Toilesteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Vertriebsstelle: Mainz, Teleph. 67. Lager und Vertretung: Carl Kruse, Wiesbaden, Zieteuring 13. - Telephon 3981.

# Wieder neu eingetroffen!

herren - Chiterrone in allen Größen von 175 Rarf an, fowie leichte Commerjoppen von 85 Mart an

Gerren- u. Ilingfings-Unglige von 130 Mart an Unglige nach Maß

aus gutem Stoff von 950 Mart an, fcwarze Sofen für Balm- und Polibeamie, jowie blane Lifewtas. Luifenstrafie 21, 1, Gartenhaus tein 2 ben. Blum,

# Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kapult zu kriegen. Unser Collathieder ist gesetzt, geschützt, vielfact pramifiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu baben. Jede Reparatur in 1 Tag.

Forrensohien, fertig aufgemacht . . . 30 Mk. Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen. Kleine Reparaturer, Steppereisa sofort und billigst. Gummischlen für Damen . Mk. 18.—

Gummisohlen für Herren . . . aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gumminbsätze billig und gut.

Werden sofort aufgamacht. Man kann darauf warten.

Gollath-Schuhgesellschaft - Telephon 6074

# nur Coulinstraße 3.

mit ca. 20 000 Mart.

Offertin unter 29. 680 an ben Sagbla't-Berlag.

mi 2 Johre gegen fille Teilhaberichaft mit 20% Binfen folort gefincht. 3 fache Giderheit vorhanben. Angebote Selbstigebern unter B. 659 an ben Zagbi.

at in a

1 Waggon Nr. 2766 Medi.-Sow.

feinfte beligelbe Friebensqualität

20000 Doppelstude 250 Gramm Fabrifgewicht

nur fomeit Borrat.

Werner empfehle: Sunny-Monday, weihe maidieife

bejenbere geeignet jum Bachen von Binfen

14 200 Gramm 1.75

kanjsstellen

# Gutgehendes

fofort umftanbehalber gu vertaufen. Anfragen unter D. 659 an ben Tagbiatt-Berlag.

# Wichtig für Groffliten.

Tuchtig. Geichlitsutann in. Gewerbe f. gang Breuß. u. Dell. fucht Baren all. Art (auch Ariegew.) 3. Massenbetr. a. Reisen u. Märften tommilionsweife gu übernehm. Offert. u. G. 660 Tagbi. Berl.

Erstklassig s, wirklich vornehmes Reklameunternehmen krankheit halber zu vergeben. Branchekenntnis nicht unbedingt erforderl., dagegen Org.-Talent erwünscht. Jahreseink. ca. 60-3000 Mk. Erf. Kapital 25-30 Mille. Sehr geeignet auch für Beamte, Offiziere a. D. Ernste Refl. belieben Off. einzur, an H. Roeding, Frankfurt-Rödelheim, Fuchstanzstr. 30.

Obstleitern

Stangen- und Geländermaterial Riefert

Schittg, Marftr. 26 Telephon 3871.

Reinschm, gebraanter **Kaffee** 

Pfund & 18 .-Fst. holländischer

Cacao Pfund & 10.50

la Tee Pld . # 23 la Sneiseschakelade / Pfd.-Tafel A 7.75 Gar. reiner Kristall-

Einmachzucker

Pfund & 5.50 bei 50 Pfund 4 5,40 ,, 100 ,, 5,30 Fst, kond. gezu kerte

Vollmilda Dose A 7.50 Fst. sterilisierte Sahne

Dose # 7.25 Ferd. Alexi Michelsherg 9. T. 652.

Gegen Benfcmupfen bilft "Aestivalin" (gel. geich.). General Devo! Limen-Apothete, Maint, Wiesbad.: Taunus-Apoth

> Auskünfte Auskunftsstelle des

Kartells der Auskunftei Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Aleiders u. WälcherZentt.
Kein Laben, nur Einae,
daher die billigen Preise.
S.-Antinae v. 170 M. an.
Jüngl.-Ann. v. 250 M. an.
J. u. I-Sol.v. 65 M. an.
Deinenievs. v. 65 M. an.
Deinenievs. v. 65 M. an.
Deinenievs. v. 65 M. an.
Denmalsemben 35 M.
Barmalsemben 35 M.
Barmalsemben 35 M.
Barmalsemben 35 M.
Dermalsemben 35 M.
Bermalsemben 35 M.
Bermalsemben 35 M.
Bermalsemben 35 M.
Bertinalsemben 36 M.
Einl. 35 M.
Einl. 36 M.
Einl. 36 M.
Einl. 37 M.
Einl. 38 M.
Einl. 38 M.
Einliger,
30 Delenenitrake 38.

Spangen billigst. Dette, Michelsberg

Fäller in allen Größen, filt alle 3mede abzugeb, Schern-horititrage 20, bof red is.

# Gemälde-Diebstahl.

Eine rött ch-blende Frau mit Zwicker in stahl-blauem Mantel, eiwa 30 Jahre alt, volles Gesicht, ca. 1,00 m groß, hat am 10. Juni die Gelegenheit eines alo eiverkaufs in der Rheingauer Str. zum Diebstahl eines westvoll. Oelgemäldes mit schön, Gold-rahmen benutzt. Das Bild stellt Berchteswaden mit 2 Zacken des Berges "Watzmann" m Histergrunde dar u. ist etwa 0,50 m breit u. 0,35 m boch. Wer die Wiedererlangung des Bildes ermöglichen kann, wende sich an die Kriminalpolizei in der Friedrichstr., Zimmer 19 und erhalt

hohe Belohnung.



Für Puddings, Flammeris, Suppen, Tunken, Torten u.s.w. verwende man stets

Bestes, deutsches Fabrikat! Volles deutsches Pfundgewicht!

6dreibmafdinen Nähmaldinen jowie alle mechanische Urtifel repariert prompt u. ichnell Moam Emmermann, Saolsalie 34. Tel 4233.



Durch erneute Bieber rufnahme früherer Giechaftsperbinbungen mit erftftalligen bentichen Molfereien, befannt für S rfiellung v. nur feinft. und wohlichmedenbfter

# Güftrahm: Tafelbutter

fleicht gefalzen und un gefalgen) bin ich jest eber in ber Lage, auch größere Mengen wie bis her abzugeben. Breis bis auf weiteres

Bid. Mt. 22.-Reine alt. Ruhlhandware. feine zweifelhafte Banb-Much ift bie rühmlichft betannte

Züschener Gibrahm - Talelbutter wieber regelmäßig bei mir erhältlich, hierfür habe ich . Alleinverkauf.

Somante Nadf. Schwalbacher Str. 59. Telephon 414.



Treitag Frantfurt!

E. Schermuln. Wagemannitraße 29, 3. Ruf 1016.

Fuhren allet Art übern, Ilies, Rornerftr. 4



Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke . Trauer-Bute .

Trauer-Schleier Crauer . Stoffe

om ber einfachften bis gur eleganteften Musführung.



Uditung!

hochmod, Schlafsim-aus 2 h. Beiten, Kleidericht, Walch-mode mit Spreae! ciffr, Kleibericht. Walche tommode mit Sviege!, 2 Rachtscht. nur 1630 M. 1 vollk. Kücheneinricht 1530 M. einz: Soja. Soie mit 4 Sepeln. b. i Schwarz. Walcanift. 5, Bart Ang. i. von 5—3. Geleanbeitstäufe! Schlafzim. Rut. opieg. Schrant und Marmod Köcheneinricht. Kleiber. Opiwan. Chaipelongue. Berito. Betten Walcht.

Dimon. Chaijelongue, Beriito Betten Wascht, Böckericht. Schreibtide. Tilche. Stüble. Büfeit. Kilder, Spicgel bill. ot. Friedrichstraße 55. Laden. Telenhon 1627.

miebrich, Keileritraße 22.
Miebrich, Keileritraße 22.
Eilberbratels
und Woandottes Sühner
au verfaufen Schillers
efent 2. 1 r.

Militärstiefel (furs- und langichaftiaz, Gr. 42 u. 43), 1 Baar Zugftiefel (42), 1 eigener blauer Inf. Wolferrod u. greuer Mantel, 1 blaue Mike. 2 Wintervaleints (Mittelfia.) u. 1 Konsettsither preism. su vertiemer Straße 58. Laden. Rompl. Idteiliger Galon für 3500 Mt. Selenens große 15. 1 lints. Lilit. Kleidericht. 450

nunb.-pol, Rommode 320 au of. Sebanftr. 5, Sth. 1.

Chaileignauc,
neu, verftelle, nur 350 M
Coulinitraße 3, 1.
Prima Ahmaldine,
Kodenlarant, Glutgerherobe, Schreibtilch, Sodenichtant, Butgerifto, Diman bill vi.
Beilftein Gedanplas b.
Damen-Rad preismert.
Raner Mellrisftr. 27, 9.
Rene und gebranchte

Jahrräder billig an vert. Schmidt, Gneifenauftroße 1. Schafolabenformen, ferindig 100 Gramm, fomie eine Menae aute
Beitsblechdelen preiswert
zu vert. Anix. erb. unt.
2. 658 on Taabl Berl.

Leib-, Bellwliche
und Gardinen gegen aute
Bezahlung zu fauten gel.

Rlandner.
Meissit. 20. Let. 6085. Schofolabenformen,

Briefmarkensammlungen, sowie einzel, kauft Kreeck, Schützenhefstr. 2.

gules Bianino

diwars bevoraugt. On. Damenrad

faufen gefucht. Illies Körnerftr. 4 Ruf 2003

Junge bentiche Schäfer Ctarle handieitermagen und holzwolle, auch Budenfagemehl

> Liefert W. Gail Dwe., Biebrig Telephon 13 Mint Biebrich.

Alleinsteh. Frau oder ält. Mädchen 5. b. Saushalt von sweiger, Damen f. bauernd od. Off. u. U. 636 Tagbl.-B.

Uhr!

In einem Berfehrs-omnibus wurde vor mehr, Togen in Schlangendad eine goldene Damenuhr mit Monogramm go-finden, Auto-Berfehrs-töel, Frih Keuteritz, 10,

Freifag King mit Brillanten verloren v. Langgaffe, Tgunusite, bis Merotal. Absugeben gegen gute Belohn Abr. im Igghl-Berlag. Hi Weihe Binje verloren. Bel. Weitenbitt. 36, 1 t.

Berloren weiße Saarunierlage, Ab-sugeben gegen Belohnung Kail Friedt, Ring 23, A

B. Zwergpudel
ab Schieffeiner Straße
entlaufen, Bot Anfaui
wird bringend gewarnt.
Biederbringer eth. gme
Belohnung. Fehr. Wolftam von Eichenbachtr, u.
ab Schiefteiner Straße Blangehämmerter Berei-taubert, Albr. 363. A. R. 0311. J. 20, antilosen 9163. g. Bel. 6. B. Marr Nagemannitraße 23.

Serderstr. Nr. ? III Sonntag 161—1 lithe Morithfr. D. Str.? 4 libr nicht gesehen? Bitte um Lebensseichen A. 3. 400 Sauptpost.

Giandesami Wiesbaden

Sterbefälle.

Lauren genucht. Intes, Mm 19. Juni: Echnelber Wis beim Berirbach, of J.; Ebefran Berir Dideer geb. Gilliaans an anter Laure gejucht. Off. gamen Die Berir Dideer geb. Gilliaans an Anglaing geb. Beckfullt, sa 3. Luije Mad geb. Mod, 61 J.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

9)(ädels

zeigen hocherfreut an

Moritz Stern u. Frau Marthe, geb. Baum.

Wiesbaden, den 20. Juni 1921. Bismordiring 14

Die glückliche Geburt eines Ge sunden kräftigen Jungen

zeigen hodie freut an Walter Winkelmann u. Grau Henny, geb. Trapp.

Wiesbaden (Gneisenaustr. 19), den 20 Juni 1921.

heute mi tag 112 Uhr entichlief fauft berrn meine liebe Mufter, Schwiegermutter, unfere Grogmutter

n Karoline Naujods

geb. Bacht im Alter bon 78, Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen: Familie Adam Lehmler.

Biesbaden, Marftftr. 4, ben 21. Juni 1921.

Beerbigung Freitag, ben 24. Juni, nachm. 33/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof.

petiallen, por allem bas florenbe Bromenieren und laute Sprechen mabrend bes Kongertes ju vermeiben. - Die Kurhaus-Kongreie beginnen ab greiteg, ben 24. Juni, wieder um 4 und 8 albe.

### Uns Dem Bereinsleben.

"Meidoverband bentider Buream und Beborben, ange Reilter" (Ortegruppe Bitesbaben). Iteliag, ben 24. Juni, glendo 8 Uhr, findet im oberen, Meinen Saale bes "Gefellenhanfen" bie Generalversammiung hatt.

e Der "Jentralverband ber Gemeindeardeiter und eire hendahner Deutiglands" (Octogruppe Wiesdaden) hält eine nächte Migliederverlammiung am Downerstag, den 22 Juni, abenda Mit, in der "Atonenhalle" (Kirchgasse) ab. Auf der Tagesordnung Leht die Frage der Arbeitsstredung.

Der Berein der Elbeitskredung.

Der Berein der Elfah-Lethringer (Ortsgruppe Weschaben) bilt am Freitag, den 24. Juni, abendo 814, Uhr, im Sanle de Turnvereins (Delkmunditrahe 25) seine Wonatsversammlung ab. Um Senniag, den 26. Juni nachmittage, sindet in Kamdend deim Mitglied Kentr im "Redited" ein ungezwungens Julummenjein statt, wegn alle Wisselieder eingeladen sind.

De uis de De motratischer Jugenschuung am Donnerstan, den 23. Juni, abendo zuhr, im Situngagiemmer der Geschöftshelle (Michelsbert 2, 1). Die Midelsbert werden um plintiliges Erischenen gedeten. Freunde der Gesche nad selbe, die fich über die Jiele der Bewegung Auftlätung verschaften gollen, kind berglich willsammen.

# Gerichtsfaal.

Du Dus frangsfiede Kriegsgericht in Mainz verurieiste einen seit Angerer Zeit in die Deimoi entiassenen frangösigten Soldaten, bet vor wei Jahren einen Wachter des Wiesdadener Schlachte volles durch Westerliche lebensgefährlich verleht hatte, wegen Motdurflich ju 20 Jahren Juangvarbeit. – Ein marotinnischer Soldat, der mis der Landstrohe bei Kesterbach einen taubstummen Arbeiter durch Bedrahung mit dem Angenett zur derunsgade seiner Brieftalche mit 70 M. altigte, erhielt megen eanbertider Erproflung 1 3abr Gefangnis.

T

101

u

# Sport.

\* Atheins und Tennasslus Wiesbaben (C. B.). Um tommenden Demerstog, den 23. Juni, findet die übliche Wochennersammlung nicht im Bereinsheim Turngesellschaft, sondern, verdunden mit einem Tbendspasser, genz, auf der "Aloftermähle" siett. Treffpunft und Abmarsch abendo Uhr nom Zietenring. Wenn dieser erste diesischeige Abendspassungung Anlang findet, dann sollen dieselben wiederhollt werden. — Die 7. haup im an der ung des Abein und Laumusslub Wiededaden sind en tommenden Ganntag den 28. Juni, stat und wird wie solgt aussessischer Abenschet ab Wiesbaden 7 Uhr 12 Win, die Station Auringen-Webendach. Ansunft 7 Uhr 42 Win. Beginn der Juh vanderung auf hölischen Waldwegen nach der am Goldbachtal gelognen Gomernstriche Speltein, an 31/4 Uhr, Rast i Stunde in den Gasthäusen Gomernstriche Genne und Rose. Weitermarsch durch prächtigen Wald nach dem Kosser Weiter, Aussluft vom Gipfelsellen nach Könighein und dem Kittsnig). Mis Meter, Aussicht vom Sipfelselfen nach Königftein und bem Aitfdnig). Solt 14 Stunde, Aber Eppenhein, 430 Meter, nach dem Abelderg, 507 Reter, mit Amssichtsturm, Cammeltoft 14 Stunde. Abstieg nach dem Siftesbochtoft. Unterhalb der Alppelmuble über den Bach, einem Felde meg folgend, mach dem 400 Meter bod gelegenen Schlösborn. Anfaalt 114 Uhr. Mittogsreft bis 3 Uhr in den Genthäufern Frankenbach und Kömpfe. Iber die Dattenbacher Müble, 287 Meter, und auf beguemen Atmple. über die Dettenbocher Ruble, 287 Meter, und auf bequamm. Keldwegen hinauf jum Groben Linbentopi, 469 Azter, Unterwege Walter, unterwege Walter, ihr von 20-30 Min. Um aberen Waldronde hervortagendes Taunus-Beneruma. Ausfichtstaßt non 20 Min. Weitermarich 5 Uhr 10 Min. nach Lierjosdoch, 330 Azter. Untunti eiwa 51% ühr. Schluftaßt im Saltus "Jur ichdnen Ausficht des Aufra. Andlahrt von Riedernhaufen zu uhr 40 Min. Artust in Wiesdaden 10 Uhr 15 Min. Gefamimarich-peit eiwa 6 Stunden. Hüresdaden. Bei dem am lehten Sanntag in hach ihm adgeholfenen Gouternseit des Saues Sad-Kaljan errangen solgende Aumer einen Verlas. In der Oberkufe: Gesta Driefs den 10. in der

den abgehaltenen Gauturnsest des Causs Sad-Rahau errangen fasande Aumer einen Preiz: Ju der Cherhuse: Georg Driesch den 10.; in der Lietofinse: Willi Koch den 15.; in der Unterkuse: hermann Biepke den 1. Willi Weger den 4., Karl Laubersweller den 13., Ernst Jrep den U. Richard Iselich den 23., herbert Damie den 20., Willi Gauer den 31. In Vereinstarnen mutden den Riepen der 2. Sieg guerkannt.

Grohes Jecktweiter. Aus Anloh der stanzöhlichen Kunstanskellung Wegene und Säbelschich sinden vom 20. die 27. Juni im "Daulinenhöllich den Liegene und Säbelschich kinden vom 20. die 23., 24. und 25. Juni, unnitiges, Die Intschedungskönigte linden am 20. Juni, 81./2 Uhr tiende, statt. Hir das Hechtungerkönigte ind uns mitgeteilt wird, die beielligung der Hernervagendschen Jechter gesichet zum Belinch des Jecht-kriften Darmstadt und Frankfurt, das auf den Hussellung.

\* Teunis-Tunner in Bed hemburg v. d. Das Städeweitspiel wilchen Darmstadt und Frankfurt, das auf den Homburger Teunisplätzen hitsand, ist mit einem Inappen Sieg der Frankfurter ausgegannen und Weises Spiele. Frankfurt mat durch die bekannten Turnierspieler, die diren Carl Krusher, Gasenich, Lindpalniner, Reg.-R. Hammerer usw. witteren. Ban Dermstadt spielten die Herren Kandmann, Wildwerth, vertreiten. Son Vermstabt spielten die herren Lendmann, Allmerth, keineren um Anfahliehend an das Sisdeweitspiel sand ein Einzelspiel um Fri. Welbermann gegen Frau Schiller katt, das Fri. Welbermann gegen frau Schiller katt, das Fri. Welbermann mi 6:2, 6:2 für fich entschillen konnte. Dann spielte Frau Dr. Friedemann gegen die jugendliche febr falentierte ipanliche Reiherin Art. de Mierze mit 6:4, 1:6, 6:t. Jerner spielten Frau Dr. Friedleden und berr Lendwann gegen Fri. de Albaria und herrn Lindpalniner und

tounten erstere das Spiel mit 6:2, 4:6, 6:3 tit fich entschieden. Die Betispielleitung hatte Gerr Webei übernommen Trop des unfreundien Metters, das durchaus fein Tennisweiter war, waren sehr jahleriche Jusquare erschienen und ist dies hossenlich ein gules Omen sur die weiteren Westspiele, die auf den Tennispläten in Ban Homburg im Laufe der nächten Remat; geplant sind. Im Juli sludet ein großes Städlewetispiel auf den hemburger Tennispläten katt; serner ist eine große Rodelschau in den Prachträumen des Kurdnuses geplant.

# Die Grubentataftrophe auf der Beche Mont Cenis.

Die Bahl ber Opjer.

Die Zahl ber Opier.

Herne, 21. Juni. Die Zahl der Opier, welche die surchtbare Schlagsweiterlatzistrophe auf der Zahe "Mont Cenis" in Solingen ersorderte, ist sehr endgülig lestgeschalt. Es wurden 78 Tote und 72 verlehte Bergskanzungen gesordert. Bon den Schwerverlehren, die in das Bergsmannsheim in Bochum aufgenammen wurden, sind dieder voller gestarden, is dah sich die Rahl der Toten auf 83 detauft. Das Unglickenshein alsender durch einen Sprengische in einem schlagweiterreichen Kohlenstäg; denn unmitteldur nach dem Losgehen des Schusses ersoligte eine zweite gewoltige Explosion, die Tod und Schueden in die Reihen der Vergleufe trug. Die Toten sind zum Leil entichlich verdannnt; andere wurden durch die Sewalt der Explosion gerschwettert und sunftdur verdeinmelt. Die Gewalt der Explosion mar so kart daß ein Bergmann, der eiwa eine Wertelhunde vom Explosion war so kart daß ein Bergmann, der eiwa eine Wertelhunde vom Explosion war so kart daß ein Bergmann, der eiwa eine Wertelhunde vom Explosion war so kart daß ein Bergmann, der diene Westellunde vom Explosionsherd entsernt eine Waschine der diene Kaschine der die Kaschine der die Westellunder und schwerder der Grube

Br. herne, 21. Juni. Rach ben fehien Melbungen aus ber Grube rechnet man auf ber Beche mit einer Gesamtzahl von 130 Toten und 60 Bermunbeten.

Der Bericht eines Augenzungen.

Br. Bochum, W. Junt. (E. D.) Der Berichterstetter des "Herner Angelgers" hatte gesten im Krenkenhause Gelegenheit mit einem der verletzten Angenzungen zu sprechen. Der Knappe derichtete: Wir arbeiteten im Reviet des Steigers Mahlendruch Plächtlich hörten wir zwei schwere Luftschlände und wuhlten sofort, daß es Ich um eine Schlag verter explosion handelt, de deite seto durch zwei Lufterschütterungen angeständigt wird. Wir suchen sofort eine Gelegenheit zum Unterschlünfen, um uns not den giltigen Schwaden zu ichühen. Es gelang den Alarm ist den nörbliche Rovier schweden junglisten und den größten Teil der der arbeitenden Kameraden schwaden. Nach breiviertesschländigem langen Barten somen die ersten Reitungswannlichaften. Auf der britten Soule hatten sie dereits 19 Mann bestinnungslog gefürden und schlenungs pulage geförbert. Des weitere Bordringen auf der fünsten Sobse wurde den Jusemmenbruch ganger Strecke sehr ers der fieden Sobse wurde den Busmmenbruch ganger Strecke sehr ers des ins Freie. Ein widerlicher Geruch von verdranntem Fleisch und giftigen Solzu ums gab uns.

Die Eniftehungsurfache ber Schlogmeit-rexplofton auf ber Beche "Mont Cenis" ift bisber noch unbefannt. And bie gestrige Befahrung ber Beche burch bie Bergbehörde brachte noch feine enbulltige Auflärung. Gam il i de Berung ludten lind gaborgen. Es ift bas erfte Mal, bat bie Beche von einem gröheren Unglud beimgesucht worben ift.

Dn. Ellen, 22. Juni. Antäglich des Grubenungliches auf der Zeche. Dn. Ellen, 22. Juni. Antäglich des Grubenungliches auf der Zeche. "Mont Cenis" sandte der Gewertverein dristlicher Bergarbeiter an den Minister für handel und Gewerde jestgendes Ielegrammen mit Ungefichte der Luchtbaren Katastrophe auf der Zeche "Mont Cenis", dei der Acherem Bernehmen noch über 100 Bergarbeiter verunglichten, bitten wir um seisetzte energische Untersuchung zur restlosen Auftlärung der Ursache. beflogenswerten Ungluds,

Dn. herne, 22. Juni. heute nacht brach laut "herner Zeitung" in ber Roterei ber Beche "Mont Cenis" ein graber Brand aus. Mie Beiten ber umliegender Schächte wurden jur hilfe gerufen. Geit heute fruh 7 Uhr besteht die Soffnung, bas Jeuer auf feinen berb ju

Die Umbenennung ber Berliner hehenzollern-Strufen. Die Berliner Gtabtverord neien ver am miung nohm gegen bie Stimmen ber Rechten einen Ausschufenirug an, ber Magiftat möge beim Bolgebpräsibium die Umbenennung ber Straben und Plabe beantragen, die mehrjach vortemmen und zu Bermechselungen Anlah geben tonnen, aber ohne hifterifdes Autereffe find und nur aus bonaftischengeneitsischen Richfichen gewählt worden find.

Ber Rublenbrund in Bihenhaufen. Die Rinice Mahte teift mit: Bei bem Brand in ber Racht jum 19. Inni find etwa 500 Zeniner Mehl und 1000 Zeniner Riefe verbrannt. Gehr bebeutende Getreidevorrate

find unbeichabigt geblieben. Bernngludte Toeriften. Un ber baptifch-titoler Gronze fturgte ber Tourift Sano Schmidt bei einer Berghefteigung 50 Meter thei ab und wurde getotet. Im Achenfeegebiet ift ber Innobruder Studierende Sarb

Schneefell im Riefengebirge. In Riefengebirge ift bei 2 Grab Rufte erfer Schneefell eingetreten. Das Gebirge ift bis auf 900 Meter herab nollftänbig verfcneit.

Die Fran Ragim Gorfis wegen Piomantenichunggels verhaftet. Rach einem Telegramm ber "Berlingole Tibenbe" aus heifingfors barichten eftnische Blättet, bas bie Fran Maxim Gorfis an der russischen Grenze von den Sowjeteberden verhaltet worden sei, als sie versuchte. Diamanten aus Russan auszusühren.

ber Mittagshite brutenbe, ichattenlofe Stragen.

Wald von Schornsteinen.
Wir hofften, diese zur Sommerfrische recht ungeeignete Studt noch am selben Igs verlassen zu können, um so medr. die wir feine tichechische Ausenthaltsbewilligung batten. Aber wir maren geswungen, noch ganze zwei Igge zu bleiben, da das beutsche Konsulat am Samstag und Sonntag geschlossen sit. Erst am Montag befamen wir unser Einreilevisum nach Leutschland, lieben uns von dem deutschen Bertreier einen Reisenschland geben den protest Aufe durch der Ausenblung il. Erst am Montag befamen wir unser Einreikossum nach Deutschland, siehen uns von dem deutschen Vertreier einen Reisevorschuß geben, da unsere Kasie durch die Bezahlung der verschiedenen Bila ars zusammengelchmolzen war. Run treichten wir nach einer wundervollen Fahrt an dem waldticken Sudetens und Alwarergedirge vorbet, nach einem weistündigen Aufenthatt in der reizenden Gartenstadt Lioppau, am Abend die deutsche Grenze. Dier in Jagendorf wurde zum letzenmal — diesmal von deusschen Beamten — under Gepöd nachgesehen, und auf unseren Paß der setzte Siemvel gedrückt, und dann rollte unter Aug auf deutschem Boden weiter. In Reiße sanden wir mit Müh und Kot under letztes Rachtonartier und früh am nächsten Morgen indren wir froden Herzens mit der langentbehrten Geschwindigkeit des deutschen Deugss nach Breslau und weiter ins Derz unstres lieden Baterlands, in seine Hauptstadt Berlin! L. R.

# Mus Kunft und Ceben.

Aus Kunft und Ceben.

— Kurhaus. Bei Gelegenbeit der gegenwärtigen "Franstillen Kunstausstellung" iinden noch medrere Nusstabende m. Kleinen Saal" katt. Ein besonderes Intersse weckte das Erscheinen des besamten Bariser Tonmeisters Vinsent In d. i. ieht bereits ein Siedriger hat sich dieser Kinstler tine erstaunliche körverliche und geiltige Elastiatät dewahrt. Et sit in Frankreich nicht nur als Komponik geschäbt — eine Oder "Kervaal", die Tondichtung "Wallenstein", Kantaten und Kammermusiken sind in erster Kelbe zu nennen — sondern auch als Mussichärtsiteller, Lebtmeister und Dirigent: in letterer Eigenichaft hat er u. a. bei der Aussübrung von Bagners Lobengrin" in Baris tatkröftig mitgewirtt. Derr B. d'Indy, auch ein bedeutender Pianist, brachte am Dienstag im Berein mit Frau M. Chaigne au (Cello) und Derrn Cabus ac (Klarinette) sein Trio Ov. 29 su Gehör. Aus der Sus ac (Klarinette) sein Trio Ov. 29 su Gehör. Aus der Sus ac (Klarinette) sein Trio Ov. 29 su Gehör. Aus der Sus ac (Klarinette) sein Trio Ov. 29 su Gehör. Musderem Meister alse Borsüge einer scharf restettierenden, iernwollendeten Arbeit. Die Tonsprache ist vornehm und sewählt; zuweilen wohl etwas glatt und tübl anmutend, iesels se andererseits auch durch ichone melodische Stimbungsmomenie. Der I. Sat: "Chaat Elsgiaque", von tinkem, ieierlichen Charister, bintersieh den färtsien Einstrud. Aus gewandter Pianist bezeigte sich Derr B. d'Indy

auch susammen mit herrn Arcoust in der Borführung von "drei romantischen Walzern" von E. Chabrier, von denen namentlich der zweite durch Lebendigkeit und vikante Eigenart bervorstach. derr Arcoust seinerseits spielte noch mehrere Klavierstücke von Debullo mit aller erbenklichen virtuolen Heindeit im Ausdruck, in Anschlaa. Ton und Technik. Bon treislichem Gelingen begleitet war die Wiedergabe des A.Moll-Trios Op. 114 für Piano, Klarineite und Cello von I. Brahms. Dies Meisterwerf behandelten die Aussiührenden: derr Arcoust (Piano), derr Cabusac (Klarineite) und Frau Chais as au (Cello) mit merklicher dingabe. Derr Cahusac erfreute durch warm ansprechenden Ton und mühelose Bolubilität auf leinem Instrument; und Frau Chaismenn, dier ichon von früherem Austreten der als eine bervorragende Cellovirtuosin bekannt, wirfte mit echt musstalischem Berkändnis soas sie bernach auch im Bortrag einiger kassischer Solostücke dewährte). Tas Ensemble im Trio war von seltener klanglicher Abtönung und Ausgeglichenbeit und ließ das Werf in seinem vollen Glanz erstrabien.

Theater und Literatur. Die Witwe Calar I a i schenes bittet alle Freunde und Berehrer Gerössenen Dickters, ihr freundlicht sweds iväterer Berössentlichung lurge Zeit Einsicht in noch vordandene Briefe gewähren zu wollen. Aberlendungen eingeschrieden erbeten nach Berlin W. 35, Kurilisstenktraße St. — Die Direktion des E i en ach er Kurt be a ier z will den Setried des Ideaters aum 1. Juli einstellen. Trok Berteilung der Vorftellungen auf drei Städte — Eisenach Liedenstein und Salsungen — können die haben Untolken nicht zur Deckung gedracht werden. — Das vor einiger Zeit niedergebrannte Stuttaarter Fretz i. ich i be a fer im Booserwald, das vor 10 Jahren an der Stelle errichtet wurde, an der Schiller einst seinem Jugendsfreund die Känder das erstemel vorlas, ist wiederberaltelt und wird seine Spielzeit am 25. Juni erössen. — Das de ut ich e Vu h." die Monatsichrift sür die Reuerschelmungen deutscher Berleger (berausgegeben von der Deutschen Gestellichaft sür Auslandsduchandel. E. B., Leinzig) bringt in dem soeben erichienenen 5. dest. das mit dem Bild Audolf Euckens geschmildt ist, eine kurse Betrachtung des bekannten Bhildspoden: "Tatwelt und Geisteswelt". Herner "Ledens bilder deutsche Stügelennen den Dr. derna Mickel, eine Wirdigung der süngst erschienenen deutschen Arziememotren von Dr. med. Erich Editein, eine lesenswerte überschat über Künstlerbiographien von Pr. Euri Glaser, eine andere über Musterbiographien von Dr. Arnold Schering und in überlächtlicher Anordnung die Reuerscheinungen auf dem Rleine Chronit.

Bücher- und Monfitalienmarft.

# Handelsteil Berliner Börse.

# Berliner Börse.

# Berlin, 21. Juni. An der Börse bot der Markt der zu schwankenden Kursen notierten Werte ein Bild der Unseinheitlichkeit mit Neigung zur Abschwächung. Die Kurstückgänge waren aber wenig erheblich. Namentlich suchtie die Spekulation zu realisieren wegen der Beunruhigung hinsichtlich der kommenden Steuern. Einzelne Werte stiegen iedoch wieder namhaft. So setzten Thale Eisen um 43 Proz. höher ein, wovon allerdings 15 Proz. wieder verloren gingen. Die Aktiengesellschaft für Antiliafabrikation gewann 13. Adlerwerke Kleyer 10 Proz. Am Einheitsmarkt herrschte stärkere Kaufinst, da das Privatpublikum sich wieder lebhaft betätigte und namentlich für Maschinenund Textilwerte Interesse bekundete. Der Anlagemarkt war fest. Deutsche Anleihen zum Teil gebessert. Mexikanische Anleihen etwas nachgebend. Die Devisenkurse waren im allgemeinen wenig verändert.

Kurse vom 21. Juni 1921.

Div.	Bank-Abtton.	In %	Dir.	Charles of the Control of	In W
10	Berliner Handelsgee.	210.00	0		232.00
9	Commers u. DiscB.	211.50	0	Hösch Eisen u. Stahl	00.00
8	Darmstädter Bank	178.25	10	Ilne Berghau	510.00
9	Deutsche Bank	321.00	0	Königs-u. Laurahüste	00.00
10	Disconte - Commandit	267.50	30	Kali Aschereleben	310.00
	Dreedner Bank	227.50		Kostheim Cellulose	00.00
8	Mitteld, Creditbank .	168.50	22	Kronprins Metalff	968,00
7	NationB. f. Deutschl.	183.00	8	Lahmeyer u. Co	239,75
11.9	Oesterr, Eredit-Anst.	87.87	1	Lauchhammer	474.00
	Reichsbank	138.13	12	Lindes Eismaschinen	350,00
AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO			19	Ludwig Loews u. Co.	00.00
Industrie-Aktien			8	Maunesmann Röhren	00,00
-	Albert, Chem. Werks	608,00	6	Oberschien Risenbed.	299,00
18	Adler-Pahrradworks	00,00	14	EisInd.	268,50
20	Augsburg - Nürnberg	465,00	17	Koksw.	00,00
10	Allg. ElektrGes	297.00	13	Orenstein u. Koppel	5 5 4.00
10	Bergmann, Ricktris.	318.75	9	PhonBerge. u. Huite	711.00
10	Bad. Anilin u. Soda .	640.50	25	Porsellant. Kahla	00.00
100	Biemarck-Hütte	00.00	14	Rositzer Zunkerraff.	479.75
	Bochusser Guilstahl .	00,00	12	Rhein-Nass. Borgw	949,00
14	Brauerel Schultheld .	491,00	8	Rhein. Stahlwerke	437,00
714	Buderus Eisenworke	580,00	12	Riebeck Montan Rombacher Hüttenw.	517.00
15	Beton- u. Monierbau .	465,00	15	Rhein, Metallwarent.	369,75
30	Deutsch-Lax. Bergw.	329,75	0		353,00
25	Deutsche Kaliwerke.	318,00	29	Sachsenwerk	231,00
0	DuschUebersElekt.	1199.0	8	Siemena u. Halake	00,00
15	Donnersmarck-Hitte	620.00	12	Südd. Eisenbahnges.	324.75
25	Dürrkopp, Bielef. M	00,00	51/8	Verein, Glanzstoff-F.	112,25
30	Dtsch, Waff, u. Mun.	533,00	90	Varginer Papierfahr.	00.00
5	Daimler Motoren	193.75	15	Verein, Coln-Rottw	480.00
45	Deutsche Erdöl-Ges.	280.00	13	Weiler-tor-Maor Ch.F	403.50
18	Elberfelder Farbens.	00.00	12	Westeregein	298.00
12	Eschweiler Bergw	368.00	35	Zeilstoff Waldhof	428.00
25	Friedrichshütte	830.00	0	100 CO	524.50
15	Felton & Guillesume	375.00		HambAmerPaketf.	171.50
7	Gasmotoren Deuts	330.25	0	Hansa-Dampfschiff	00.00
10	Geisweider Eisenw	00.00	3	Norddeutscher Lloyd	150.30
6	Gelsenkirch. Bergw	450,00		Schantung-Eisenh	550.00
12	Griesheim Elektren .	308.50	10000	was Tababasala	1080.0
14	Höchster Farbwerke	339.00	10	Türk. Tabakregie	467.00
15	Harpener Berghau .	518.00	0	Otavi Minen	
	Hindr. Aufformans .	335.00	0	Genuscheins	440.00
		The second second			

### Der Markkurs im Auslande,

Dz. Mainz, 21. Juni. Der Markkurs zeigt weiterhin eine schwache Haltung. Die Bewegung der Preise am Berliner Devisenmarkt war nicht einheitlich, doch überwiegend steigend. Die Erhöhungen betrugen für Amsterdam 10, für Brüssel 3½, London ¼, New-York ¾, Spanien 4. Die Devise Italien war unveründert. Paris war um 2, die Schweiz ebenfalls um 2 Punkte niedriger. In Zürich notierte die Mark um 5 (847½), in Amsterdam um 4 Punkte niedriger (430).

## Erhöhung der Kohlenpreise.

S Berlin, 21. Juni. Die Reichsregierung wird in Kürze dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Erhöhung der Kohlensteuer vorlegen. Obgleich deren Wirkung auf das gesamte Wirtschaftsleben als folgenschwer anzusehen ist, glaubt die Regierung, auf eine solche Maßnahme nicht verzichten zu können. Wie wir erfahren, kommt Erhöhung um mindestens ein Viertel, also auf 25 Proz., in Frage. In den Kreisen der Reichsregierung wird jedoch von Hinaufsetzung auf 30 Proz. gesprochen. Bei der Verteuerung der Kohle um weitere 12 bis 17 M. für die Tonne durch einen neuen Steueraufschlag von 10 Proz. wird aber der Mitbewerb der deutschen Kohle gegenüber dem auständischen Angebot 'außerordentlich schwierig werden. Die Besteuerung in Form eines festen Aufschlages nach dem jeweiligen Stande der Reichsmark wird allgemein verworfen, da bei dem Schwanken des Geldwertes eine genaue Berechnung nicht mehr möglich sei und man dadurch andauernde Beunruhigung des Marktes hervorrufen würde.

## Marktherichte.

Marktberichte.

\*Vom Zuckermarkt. Der Preis für Zucker auf dem Weltmarkt ist in weiterem Sinken begriffen. Es müßten schoo ganz ungünstige Ereignisse im den Rübenwie in den Rohrzuckergebieten eintreten, wenn die Richtung der Zuckerpreise wieder umbiegen sollie. Alle Berichte über angeblich geringte Ernte in den kolonialen Rohrzuckergebieten sind auf den wahren Stand zurückgeführt worden; selbst die Erzeugungsmengen Kubas müssen weit größer sein, als gewisse beteiligte Kreise glauben machen wollten. In einigen Monaten wird der europäische Rüben zucker in verstärktem Maße am Weltmarkt erscheinen. Daß die Preisgestaltung hierdurch beeinflußt wird, und zwar damernd, ist natürlich Gerade diese Erwägung wird in den Rohrzucker-Gebieten dazu führen, soviel Rohr wie möglich zu verabeiten, damit vor dem Zeitpunkte einer dauernden Senkung des Weltmarktpreises ieder Vorteil noch mitgenommen werden kann. Es handelt sich also ietzt nach lauer Zeit wieder um einen, wenn teilweise auch erst in Vorbereitung befindlichen Wettbewerb zwischen den einzelnen Erzengungsländern, der zunächst darauf hinausgeht, die noch immer sehr ansehnlichen Preise hereinzubringen, die im nächsten Jahre nicht mehr zu halten sein werden. Die Wiederaufnahme des vollen Welthandels mit Zucker wird aber bestimmend auf die Preisgestaltung für Zucker sein.

## Wefferberichie.

Meteorolog, Beobachtungen der Station Wiesbaden

21. Juni 1925.	7 Uhr 27 morgens		9 Uhr 27 abends	Minst
Luft- druck suf@u. Normalschware	748.2	749.8	782.9	750.2
red.   auf dam Meeresapiegel	758.5	100.1	768.2	700.6
Thermometer (Celsius)	10.5	1L3 8.2	7.2	7.2
Relat. Peuchtigkeit (Prozente)	88	63	8.9	84.7
Windrichtung Niederschlagshöhe(Millimotor)	NW 1	N 1	NW 1	=
Höchste Temperatur (Coisius):	Access to the second se	Niedrigote Temperatur: 3.3.		

Wettervoraussage für Donnerstag, 23. Juni 1921 von der Meteorolog. Abteilung das Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, vereinzelt Regen, kühl, Nordwestwind.

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Bauntidriftleiter: 6. Betiid.

Berentwortlich für ben politifchen Teil; F. Günther; für ben In haltungsteilt 3. B.: F. Günther; für ben lotalen und pravirgiellen iswie Gerichtelaal und Danbel: 20. Eh; für die Anpeigen und Reflame D. Dornauf, lämtich in Biesbaden.
Deud n. Berling ber L. She Lien der g'iden hofbuchdruderei in Wiesbal

Genechtunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Marum oftert guerft bas Geficht und erft viel fpater Arme, Schultern und Raden ufm.?

Um biefe Grage gu beantworten, muß man weiter fragen: Wird das Gesicht anders behandelt als die übrigen Körper-teile? Und da haben wir die Lösung lofort: Das Gesicht wird häufiger und auch stärker mit Wasser und Seise be-

Der Organismus bildet Feit und sondert durch die Saut Fett ab. Nicht um diesen wertvollen Stoff zu verschwenden, denn der Organismus verschwender nichts, sondern um die Saut gu ichuten.

Die Geife aber loit Gett auf, verwandelt es ebenfalls in Geife.

Sätte die Ratur die Poren der Saut durch Seise ichützen wollen, statt durch einen feinen Fettbauch, so wäre ihr das ein leichtes gewesen. Sie wollte aber Fett, und der Mensch perwandelt es in Seise.

Die Bolfer bes Altertums fannten feine Seife, fonbern reinigten ben Korper burch Salben. Damen, welche alle Ge-beimniffe ber Schönheitspflege fennen, tun es beute noch.

Wer barin Ersabrung bat, tennt fie unter Tausenden beraus: Sie altern nicht!

An eine lolche Dame. Rinon be Lenclos, fniloft fich eine tragilche Begebenheit. Ihr eigener Sohn, ber leine Mutter nicht kannie, verliebte fich in fie, als fie icon eine Greifin, aber bem Außeren nach ein junges Mabchen war, und erschoft fich, als er die Wahrheit erfuhr.

Die vor noch nicht langer Beit auf Schlot Löbichau in Ihuringen im Alter von über 90 Jahren verftorbene Acarenca Pignatelli, Bergogin von Kurland, bezauberte noch im Alter von 60-70 Jahren die Bergen ber Männer.

Auch beute noch gibt es Damen, benen man ihr Alter richt im entserniesten anlieht Wir sind nicht so ungalant, bas wahre Alter einer bikonnten Bühnenschönheit zu ver-raten, aber ihr Toilettegeheimnis wollen wir enthüllen, es beißt "Marblan-Creme".

Borfchriftsmäßig angewandt, was täglich nur einige Minuten mehr Beit erforbert als bas Walchen mit Geife. fraftigt fie Saute und Gefichtsmusteln, die berabgefuntenen Partien befommen wieder balt, die Rungeln gleichen Be wieder aus.

Nicht iahrelange Behandlung ist dazu nötig, sondern ber Erfola setat fich bald.

Wenn man sich unter Berufung auf diese Zeitung an den "Marylan-Bertrieb", Berlin, wendet, so erhält man tosten. Ios eine interessant geschriebene Broschüre, in welcher du alles viel ausführlicher tlargelegt wird, als es der Raun der mir für diesen Artisel zur Berfügung steht, erlaubt.

Man erhält sogor, wenn man barum ersucht, kostenler eine kleine Brobe ber "Marplan-Creme" und kann sich durc ben Bersuch, ber in der Broschütze näher beschrieben is ieberzeugen, daß es keine bloke Theorie ist, wenn ich sog-daß Seife die Schönbeit verdirbt, Marplan aber sie erhalt und miederhringt und mieberbringt.

Besonders möchte ich diesen Bersuch auch allen denen empfehlen, die an Sautunreinigkeiten leiden, zu denen is nicht nur Mitester und grauen Teint, sondern por aller Dinern auch die hähliche Rasentöte rechne. Ich empfehle sosort zu schreiben, da die Firma diese Gratisproben nur turze Zeit abgeben wird. Die genaue Adresse ist: Marvlan Bertrieb, Berlin Nr. 155, Friedrichstraße 18.

Der durch Innen-Umbau meiner Geschäftsräume bedingte

# sverkauf

dauert nur noch wenige Tage.

Damenmoden

J. Hertz

Langgasse 20.

# Strandbad Rettbergsau Viebrich.

Ero inung: Gamstag, den 25. Juni 1921. Ueberfahrt am Rheinufer Biebrich neben bem Lanbe-bod ber Ebin-Buffelborfer Dampfichiffahrtgefellicaft. Preis für Rinder unter 14 Jahren Mf. 2.-

einschließlich Sin- und Radfahrt, fowie Garberoben aufbewahrung. Das Baben ift nur mit Babenngug geftattet. Bicbrich, den 21. Juni 1921. Der Mogifirat.

peditions-Gefellichaft Wiesbaden 6. m. b. S.

Moolfftrage 1 - Telephon 872.

Umzüge in der Stadt sowie von und nach allen Orten.

Große Sendung

garant, reines blütenweißes nordamerit.

eingetroffen. Rur fo lange Borrat Pfund 10.50

Berpadung, Lagerung, Berficherung.



# Kinder- und Backfischkleider

gelangen ab heute zu folgenden Einheits-Preisen zum Verkauf:

Serie 1 Kinderkleider

Serie II Kinderkleider in gemusterten Waschstoffen

Serie III Kinderkleider

Serie IV Mäddien- und Backfischjacken



Beachten Sie unsere Auslagen

# Bumenthal

marten, Mi. 8.50 fauber in "Aha" Extra- Stilden Ml. 9.75 erfett befte Butter in jeder Berwendungsart.

Telegramm! Telegramm! Gommernachtsfest

auf ber "Rioftermuffle".

Biblische Vorträge

Der "Aistermüßte".

B.-G. "Heiterkelt-Carnso"
Ales Rahere in der Freitag-Abendansgabe und halte.

Der Blatate.

Der Greitag-Abendansgabe und hes Blatate.

Des Bolles Gottes.

Des Bolles Gottes.

Des Bolles Gottes.

Des Bolles Gottes.

Rein. Weinbrand

Fi. von 45 bis 75 Mt. Fl. von 25 bis 40 Mt. Weinbrand-Verschnitt /1 Fl. Mk. 38.— 1/2 Fl. 20. Oauhorner zum Ansetzen

Echt Schwarzwälder Kirsch-u. Zwetschen-wasser, Rum, Stein-häger, Vanille 56 Wiederverk. Ermäßigung

fr. Henrich, ff. Benfiel, kelterei Blücherstr. 24, Tel. 1914

Reiner holl. Kakao leicht lösbar, dunkel

garant. 24° per Pid. Mk. 12. Günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen und Großverbraucher. Abgabe in jeder Menge

ti. Hung Sedanplatz S. Tel. 4521.

CHIPPER

pon 15-25 Mi. per Em Enten - Ganfe Pfund 14 20%.

Billige Sahne von 10-20 Bil, per Stid Tanben Pfund 7.50

Hund 5 Mt.

Rur Franfenftr. 26. Karl Petri.

in Messing u. Kupfer. Größte Answahl billigst. 547

P. J. Fliegen

Kupferschmiederei - Wiesbaden -Ecke Goldguse und Wageman straße 37. - Telephon 52. -